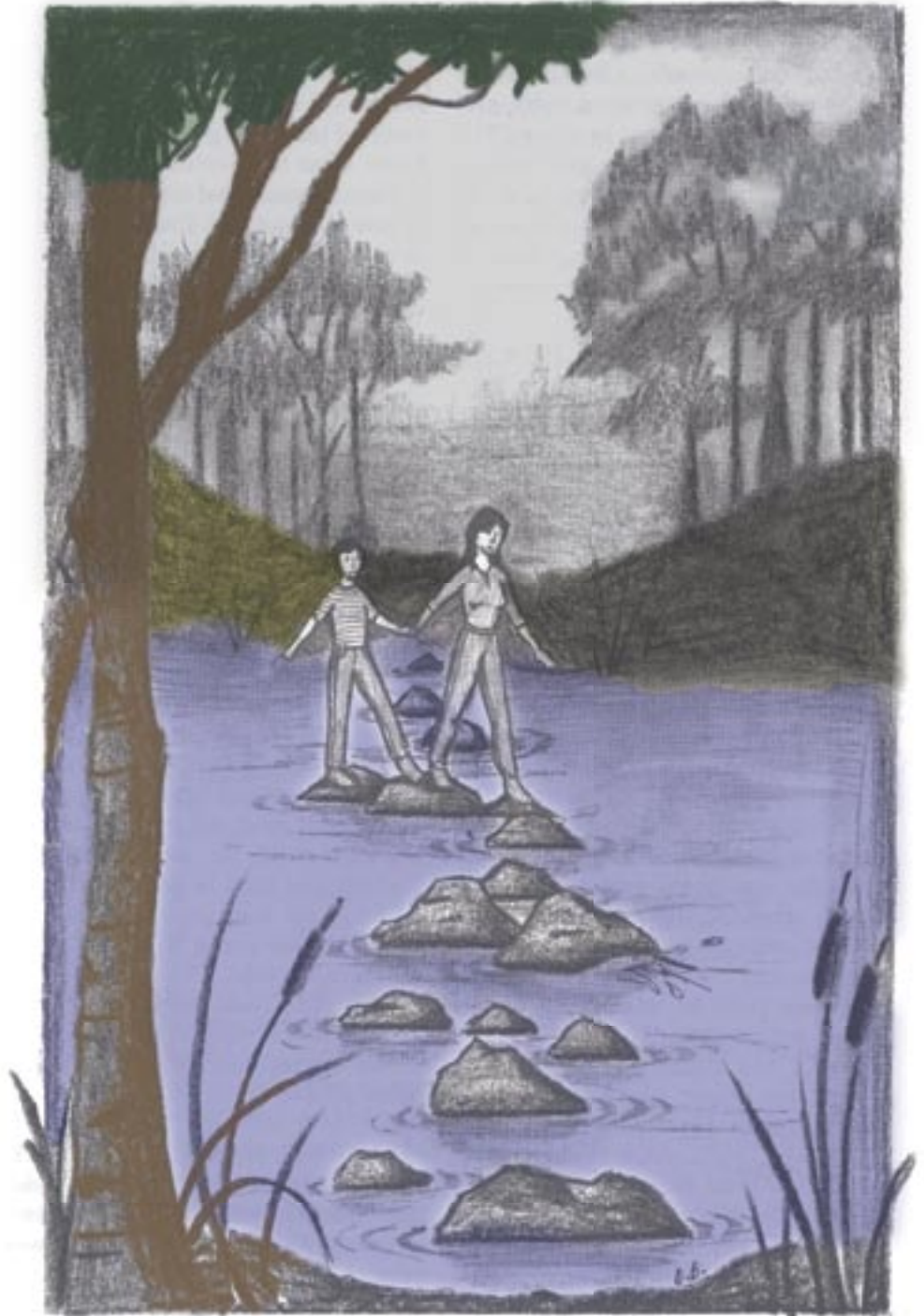


OKTOBER 2004  
 AUSGABE EINUNDZWANZIG  
 NUMMER VIERR

## INHALT

Von der Redaktion	2
Das Wunder der Freiheit	3
Erinnerst du dich noch an den Tag, bevor du clean wurde?	5
Ein Gegenüber	6
Jener Moment der Klarheit	7
Ich arbeitete die Schritte in 30 Tagen	8
Was wäre, wenn...?	8
Im Fokus der Gemeinschaft	9
Die Geschichte von Midday Miracles	10
NA im Pazifikgürtel	10
WCNA-31 Info	11
Noch ein Geschenk von NA	15
Service fängt bei mir an	16
Unser Hauptzweck	17
Von unseren Lesern	18
Meetingsschnappschuss	18
Das Gelassenheitsgebet und Schritt Eins und Elf	19
Schon gewusst?	20
Themen zur Diskussion in der Gemeinschaft	21
Kalender	29
Stammgruppe	31
WSO Produktinfo	32



**AUFGEPASST...Informationen zu den Diskussionsthemen  
 und zur WCNA-31 in dieser Ausgabe**



DAS  
INTERNATIONALE JOURNAL  
VON  
NARCOTICS ANONYMOUS

REDAKTION  
Nancy Schenck

TECHNISCHE REDAKTION  
David Fulk  
Lee Manchester

TYPOGRAFIE UND DESIGN  
David Mizrahi

PRODUKTIONSKOORDINATION  
Fatia Birault

REDAKTIONSAUSSCHUSS  
Tom McC, Dana H, Marc S, Sheryl L

**World Service Office**  
PO Box 9999  
Van Nuys, CA 91409 USA  
Telefon: (818) 773-9999  
Fax: (818) 700-0700  
Website: [www.na.org](http://www.na.org)

*The NA Way Magazine* begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen euch einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schreibt uns eure Genesungserfahrungen, eure Meinung zu NA-Angelegenheiten und zu den regelmäßig erscheinenden Artikeln. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonnenten-, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

*The NA Way Magazine* veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Ansichten sind nicht repräsentativ für die Meinung der Gemeinschaft Narcotics Anonymous als Ganzer. Die Veröffentlichung eines Artikels bedeutet nicht, dass die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, *The NA Way Magazine* oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird. Ein Gratisabonnement des *The NA Way* kann schriftlich über untenstehende Anschrift oder per Email [info@na.org](mailto:info@na.org) bestellt werden.

*The NA Way Magazine*, (ISSN 1046-5421) und Narcotics Anonymous sind eingetragene Markenzeichen von Narcotics Anonymous World Services Inc. *The NA Way Magazine* wird vierteljährlich von Anonymous World Services Inc., 19737 Nordhoff Pace, Chatsworth, CA herausgegeben. Die Gebühren für den vierteljährlichen Versand werden in Canoga Park, CA, und an weiteren Versandstellen bezahlt. **Adressänderungen bitte an:** *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

## Von der Redaktion

Im Oktober bin ich vier Jahre die Redakteurin eures Magazins. Es war eine riesengroße Lernerfahrung und eine Demutsübung. Als ich an Bord kam und Mitglieder dafür gewinnen wollte, Artikel einzuschicken, hatte das eine große Ähnlichkeit mit dem, was man sich immer über die Inventur im Vierten Schritt erzählt. Ihr wisst schon, man verspricht seinem Sponsor, dass man morgen anfängt, man erzählt im Meeting über Meeting, dass man schreibt, aber irgendwie will dieser widerspenstige Stift nie so richtig! Die ersten paar Ausgaben waren eine Herausforderung, als wir versuchten, genügend Artikel zu finden, mit denen wir die Seiten füllen konnten.

Heute bin ich jedoch froh berichten zu können, dass wir allerhand herrliche und tief sinnige Beiträge von unseren Mitgliedern erhalten haben. Ich möchte euch herzlich für euren Mut und eure Bemühungen danken und euch ermutigen, auch weiterhin solche Artikel einzusenden. *The NA Way Magazine* ist Teamarbeit. Es ist das internationale Journal unserer Gemeinschaft, und das heißt, dass wir auch in der Zukunft Artikel und Beiträge aus der ganzen Welt brauchen.

Dafür müsst ihr kein Englisch können. Und wenn ihr Englisch könnt, aber meint, eure Grammatik ist nicht gut genug, dann macht euch keinen Kopf—schickt eure Artikel ganz einfach ab. Unsere Redaktionsmitarbeiter sorgen dafür, dass alle Kommas richtig sitzen! Wenn ihr kein Englisch könnt, dann schickt uns eure Artikel in der Muttersprache; wir lassen sie dann übersetzen. Denkt dran, *The NA Way* wird in fünf Sprachen herausgegeben— Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch.

Wir können nicht alleine genesen, und wir können auch dieses Magazin nicht alleine machen. Wir sind auch zukünftig auf euer Interesse und eure Unterstützung angewiesen—macht also mit, damit es weitergeht! Besucht die NAWS Website [www.na.org](http://www.na.org), klickt auf den Link *The NA Way Magazine* oben auf der Seite, dann auf „Questions and Topics“. Dort findet ihr Ideen, die eure Kreativität beflügeln.

Noch ein Mal vielen Dank, dass ihr uns dabei geholfen habt, Süchtige weltweit zu erreichen, und so die NA-Botschaft der Genesung und Hoffnung in einer greifbaren Form weiterzugeben.

Nancy S, Redaktion

Gestaltung des Titelblatts nach der Ausgabe des  
*The NA Way Magazine* vom Februar 1992.

*The NA Way Magazine* begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im *NA Way* erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach zu einem Thema Stellung nehmen, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter umfassen und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftenzeile abgedruckt, außer Autor bzw. Autorin möchten ihre Anonymität wahren.

*The NA Way Magazine* wird auf Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Bestimmungszweck besteht daher in der Information aller Mitglieder zu Genesungs- und Servicefragen. Ferner bietet es genesungsorientierte Unterhaltung mit aktuellen Themen und Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag ist das Redaktionsteam bemüht, ein Magazin herauszugeben, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt und für aktuelle Informationen zu Service und Conventions. In erster Linie soll das Journal unsere Botschaft der Genesung würdigen: „Süchtige, alle Süchtigen, können aufhören Drogen zu nehmen, sie können das Verlangen verlieren Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“



# Das Wunder der Freiheit

Gott sei Dank bin ich hier—clean, am Leben und bei euch.

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, dann ist das erste, was mir einfällt, Angst. Ich habe immer in ständiger Angst und in ständigem Stress gelebt.

Mit sechs kannte ich die Bedeutung von drei Wörtern ganz genau: Scheidung, Isolation und Selbstmord. Ich war neun, als ich anfing, ernste Psychologiebücher zu lesen, ich suchte nach Studien über Kinder, die so litten, wie ich. Ich wollte wissen, wie ich den Schmerz heilen konnte, den ich fühlte. Damals wusste ich nicht, warum ich so war, wie ich war. Ich dachte, es sei wegen der ständigen Streitereien meiner Eltern. Ich gab meinen Eltern die Schuld für jeden Kummer in meinem Leben. Später beschuldigte ich sie sogar, sie hätten meine Sucht verschuldet.

Ich fühlte tief in mir eine Leere und Unsicherheit. Wie jedes andere Kind hatte ich manchmal Alpträume, aber meine nahmen mich schwer mit. Ich analysierte sie ständig und darauf bekam ich immer eine lang anhaltende Depression.

Als ich in die Pubertät kam, füllte ich die Leere, die in mir war mit allem, was ich greifen konnte. Den einen Tag war es die Religion, den nächsten Tag war es die Politik. Manchmal war es der Sport, dann wieder die Kunst. Eines Tages, so dachte ich, würde ich mich besser fühlen, wenn ich berühmt war, also fing ich an Kurzgeschichten zu schreiben und wollte eine berühmte Schriftstellerin werden. Ich war auf vielen Gebieten begabt, aber sobald ich ein paar Fortschritte machte, bekam ich Angst, stellte alles ein, und machte einen Rückzieher.

Ich hatte die Vorstellung, ich müsste wie ein Hippie sein und Frieden finden; doch das einzige, was an mir wie ein Hippie war, das war mein Aussehen! Ich lernte verschiedene Methoden der Meditation und wandte mich den östlichen Philosophien zu. Zuletzt kam ich zu dem Schluss, dass nur Liebe mir helfen könne, Frieden zu finden.

Also verliebte ich mich. Eigentlich verliebte ich mich in die Liebe. Die Liebe, die ich damals kannte, war anders als das was ich heute kenne, aber damals war es für mich echte Liebe. Ich heiratete einen intellektuellen Süchtigen, in den ich mich verliebt hatte. Er bedeutete alles für mich. Ich wusste nicht, dass ich ein kranker Mensch war und alle Merkmale der Sucht auswies: Abhängigkeit von etwas außerhalb meiner selbst, mangelndes Selbstvertrauen, egoistisch und egozentrisch, zu empfindlich, leicht zu verärgern, schnelle Entscheidungen ohne zu denken, leugnen und träumen, anstatt mich mit der Realität auseinander zu setzen.

Jedenfalls fing ich an, mit meinem Mann zusammen Heroin zu nehmen. Das erste Mal, als ich es nahm, dachte ich, ich hätte endlich Gott gefunden. Das Gefühl war so überwältigend, so eine Art Seelenfrieden und eine indifferente Mischung aus jeden und alles lieben. Tatsächlich hatte ich schon ein paar Monate zuvor angefangen Alkohol zu trinken und Tranquilizer zu schlucken, um den Schmerz zu betäuben, den ich hatte, wenn ich zusah, wie mein Mann in seiner eigenen Sucht ertrank.

Ich begann zu denken, ich könne allen Schmerz des Lebens mit Drogen weg machen. Ein Jahr lang funktionierte das für mich. Danach kamen die „schwarzen Jahre,“ meiner Sucht und sie stießen mich in einen endlosen Alptraum, der fünf Jahre währte.



Ich begann Lügen zu erzählen, um mich vor meiner Verantwortung zu drücken. Ich hatte eine Arbeit und drei Tage die Woche log ich ihnen was vor, damit ich nicht ins Büro brauchte. Ich fing an, meine Sachen zu verkaufen, sogar meine Kleider. Natürlich kriegte ich so nicht das Geld, das ich brauchte, denn mein Heroinkonsum steigerte sich, und so log ich jeden an, um Geld von ihm zu kriegen.

An den Wochenenden ging ich immer um Mitternacht ins Bett—na ja, ehrlich gesagt, ich schlief nicht wirklich, ich lag im Koma und wachte achtzehn oder neunzehn Stunden später auf, als es schon wieder dunkel war. Dann hatte ich immer Todesangst. Ich hatte jedes Gefühl für die Zeit verloren und manchmal konnte ich nicht erkennen, wo ich war, und dann fing ich hemmungslos zu weinen an.

Jede Nacht hatte ich schreckliche Alpträume vom Teufel. Ich wachte voller Schrecken weinend und schreiend auf. Ich hatte Angst ich müsste sterben und glaubte, Gott hätte eine besonders schlimme Strafe für mich bereit, wegen allem was ich tat.

Manchmal hatte ich das Gefühl, mein Herzschlag setzt aus und in meinem Magen brennt ein Feuer. Einmal hatte ich eine schwere Überdosis und wachte erst nach vier Tagen wieder auf.

Es gab Zeiten, da kam meine Mutter zu Besuch und obwohl ich sie liebte, konnte ich nicht erwarten, bis sie wieder weg war, damit ich wieder nehmen konnte. Sie wusste nichts von meiner Heroinsucht.

Ich verlor sie ein Jahr später. Sie hatte einen Herzinfarkt und ich war sicher, das kam von dem großen Druck, der auf ihr lastete, so wie ich lebte, denn sie hatte mich finanziell und emotional unterstützt.

Nach ihrem Tod ging es mir total schlecht. Ich konnte nicht einmal den Himmel sehen oder sagen, wie das Wetter war. Meine Vorhänge waren immer zu. Es war egal, ob es kalt oder warm war, ob es schneite oder regnete, ja sogar ob es ein Erdbeben oder Krieg gab. Ich war ein empfindungsloser, selbstsüchtiger Mensch geworden. Ich verlor meine Arbeit. Ich hatte überhaupt kein Geld mehr.

Tag für Tag wachte ich auf und überlegte, wie ich für diesen Tag meine Drogen kriegen konnte. Ich bettelte die Leute um Geld an. Ich konnte sehen, dass sie mich

auf seltsame Weise ansahen. Ich wusste, ich hatte ein Problem, aber ich akzeptierte oder gestand mir selbst nicht ein, dass ich eine Süchtige war. Das Komische daran war, dass ich „sniefte“, und ich dachte, dass nur solche, die fixten die *richtigen* Süchtigen waren.

Meine Familie drängte mich, mich scheiden zu lassen, und das tat ich auch. Ich kann mich nicht einmal an den Tag erinnern, an dem mein Mann und ich geschieden wurden. Danach war ich völlig alleine und ich fühlte mich so einsam. Ich weinte viel, egal ob ich Drogen nahm oder nicht. Jede Nacht bat ich Gott, er möge mich sterben lassen; wenn ich am nächsten Tag aufwachte, dann verfluchte ich ihn, weil er mich die Augen wieder aufschlagen ließ.

Ich versuchte verschiedene Wege, um mit den Drogen aufzuhören, oder andere Drogen als Ersatz für Heroin zu nehmen. So machte ich zum Beispiel eine Reise ins Ausland, um weit weg vom Heroin zu sein, doch am ersten Tag meiner Reise fing ich an viel zu trinken und sobald ich zurück kehrte, rannte ich wieder zurück zu meinem Heroin.

Ich substituierte mit vielen anderen Drogen, kam aber immer wieder auf meine alte Lieblingsdroge. Ich kannte keinen anderen Weg und ich wurde es langsam so leid, Gott zu bitten, mich zu retten. Ich begann statt dessen, ihn darum zu bitten, mich einfach sterben zu lassen.

In den schlimmsten Tagen meiner Einsamkeit konnte ich nicht einmal mehr essen oder baden. Ich war die meiste Zeit bewusstlos und konnte nicht in den Spiegel schauen, ohne das Monster namens Atussa zu sehen. Dann plötzlich rief mich völlig überraschend meine Nachbarin an, ich sollte jemanden kennen lernen.

Dieser jemand war ein NA Mitglied und das brachte mir die Botschaft der Genesung. Ich war high, als der Mann mit mir sprach, und ich weiß noch dass ich dachte, dass er nicht wie ein Süchtiger war, weil ich nicht glauben konnte, dass ein Süchtiger so glücklich und voller Energie sein konnte!

Am nächsten Tag ging ich hin und wollte genügend Drogen kaufen damit ich mich umbringen konnte. Sobald ich die Lines zum Sniefen aufgezogen hatte, klingelte es an der Tür. Ich verkaufte gerade den Rest meiner Sachen und einer

meiner Nachbarn wollte etwas kaufen. Ich hatte alles liegen lassen, damit ich mit meinem Nachbar verhandeln konnte. Als ich zurück kam, bemerkte ich, dass eine andere Nachbarin alle meine Drogen weggeräumt hatte, nachdem das NA Mitglied angerufen und sie darum gebeten hatte.

Und mir wurde klar, das könnte vielleicht der Zeitpunkt sein, aufzuhören, also hörte ich auf. Das NA-Mitglied wurde mein Sponsor und ich kam ins Programm und in die Genesung.

Ich begann meinen ersten Schritt zu arbeiten. Er war lang und ich dachte, je mehr ich schrieb, desto besser würde ich das Programm verstehen. Ich war ungefähr zwei Monate clean, als ich anfang, mich wieder mit meinem Exmann zu treffen. Ich hörte auf in die Meetings zu gehen, sagte, dass ich ein Problem damit hatte, was die Leute im Meeting teilten, dass die Meetings langweilig waren und dass ich eigentlich alles wusste, was es über NA zu wissen gab.

Ich brauche wohl nicht zu sagen, dass ich nach zwei Monaten Cleanzeit rückfällig wurde. Der Rückfall öffnete mir die Augen und ich begann zu begreifen, dass das Programm kein Witz ist. Ich gab zu, dass ich über meine Sucht machtlos war. Ich begann bei der Schrittarbeit kleine Schritte zu machen, in Meetings zu gehen, in den Meetings zu teilen, meinen Sponsor und andere NA Freunde anzurufen, und das erste Mal nur für heute nichts zu nehmen.

Nach wieder zwei Monaten fand ich einen guten Job in einer guten Atmosphäre; ich arbeite immer noch dort. Ich mietete mir eine eigene Wohnung, in der ich nun großen Frieden spüre. Ich schloss viele Freundschaften innerhalb und außerhalb NAs, Leute die mir wirklich vertrauen.

Das Wort *Vertrauen* war mir fremd geworden. Keiner traute mir, und ich traute auch keinem. Doch noch einiger Zeit in Genesung, begannen die Leute mir wieder zu vertrauen. Meine Familie—mein einziger Bruder und seine Familie—hießen mich wieder in ihrem Zuhause willkommen.

Ich habe meinen Gott auf neue Weise verstehen und lieben gelernt. In dem Maße, wie meine Verbindung mit Gott stärker wurde, erlebte ich auch Wunder



# Erinnerst du dich noch an den Tag, bevor du clean wurdest?

in meinem Leben. Ich konnte die Zeichen sehen. Nachdem ich clean wurde, war es fast so, als würde mir jede Person in meinem Leben von Gott geschickt, und alle waren wie Engel für mich.

Mein zweiter Sponsor, aus dem entferntesten Teil der Welt, kam durch ein Wunder in mein Leben. Ich lernte, dass ich all meine Erfahrungen mit NA und nicht-NA Freunden teilen sollte, um meine Genesung zu garantieren. Ich erkannte, zum ersten Mal in meinem Leben, jene spirituellen Prinzipien, die ich mein Leben lang gesucht hatte—Ehrlichkeit, Annahme, Kapitulation, Bereitwilligkeit, Hoffnung, Geduld, Offenheit, Liebe und, nicht zuletzt, Freiheit.

Heute bin ich frei. Ich bin nicht dazu verdammt, Dinge zu tun, die nicht gut für mich sind. Heute bin ich nicht mehr gezwungen, Lügen zu erzählen, und ich habe keine Angst vor dem, was ich bin. Ich habe mich durch die Schritte selbst besser kennen gelernt.

Heute lege ich meiner Höheren Macht nicht nur meine Sucht zu Füßen; ich lege ihr auch meine Charakterfehler zu Füßen. Viele meiner Fehler, die mich sonst ein Leben lang gequält hätten, verschwinden in dem Maße, wie meine Bereitschaft wächst, wie ich mich ihnen stelle.

Ich glaube, das wertvollste Geschenk, das mir NA gegeben hat, ist die Fähigkeit, mich auf den Augenblick zu konzentrieren, in dem ich jetzt lebe. Ich bin nicht mehr nostalgisch und rolle meine Vergangenheit immer wieder auf und wiederhole sie voller Schuld oder Selbstmitleid, und ich schaue auch nicht angespannt und voller Angst in die Zukunft.

Ich habe gelernt, in der Gegenwart zu leben, und nur für heute mein Bestes zu geben. Nun erlebe ich den Frieden, dem ich mein ganzes Leben lang hinterher gelaufen bin. Heute kann ich in den Spiegel schauen und lächeln, dank Gott und dem NA Programm.

*Atussa G, Teheran, Iran*

Wie traurig, wenn ich diesen Tag vergessen würde. Ich feierte gerade meinen 21. Cleangeburtstag und im Laufe der Jahre habe ich gesehen, wie viele Leute „den Tag davor“, vergessen haben. Freunde, Sponsees und Sponsoren, alle haben vergessen, wie der letzte Tag in der Draufzeit war. Aber jedes Mal, wenn ich einen Neuankommling von diesem Tag erzählen höre, dann erinnere ich mich.

Er war eine schreckliche Mischung aus Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Schmerz und Krankheit, namens Sucht. Keine Zukunft, nur ein Herumlaufen in Kreisen, deren Radius immer kleiner wurde, mit immer größeren drogenbedingten Abstürzen. Ich stand an einem Scheideweg. Ich wollte größere, mächtigere Drogen, die meinem Schmerz stillen, denn die, die ich nahm, wirkten nicht mehr bei mir.

Ich betete um Hilfe, aber Gott verstand nicht. Gott brachte mich zu NA, bevor ich überhaupt wusste, dass ich eine Süchtige war. Ich war 23 und spirituell und emotional bankrott. Ich wusste, das, was mich auf der Straße der aktiven Sucht erwartete, war Wahnsinn und ein entsetzliches, graues, hoffnungsloses Leben. Ich war zu feige, um ein wildes Leben zu führen. Ich lebte im Schatten, in Angst, in Leugnung, im Dunklen. Ich rannte davon—ich tat nichts, hatte nichts, redete nicht. Ich saß in einem Zimmer, ganz alleine und lebte in psychedelischen Fantasien. Ich hatte kein Leben, meine Sucht hatte mich gelähmt.

Und Gott brachte mich zu NA—ein Gott der Hoffnung und Liebe, ein liebender, fürsorgender Gott, den ich nicht verstand. Es war nicht der verurteilende, intolerante, frauenhassende Gott, mit dem ich aufgewachsen war. Den ließ ich bei meinem ersten Meeting draußen vor der Tür. Er gehörte nicht in NA.

Der Gott, den ich nicht verstehe, dem macht es nichts aus, wenn ich in ein und demselben Satz Gott und #&\*% sage. Der Gott, den ich nicht verstehe, hat mir nie die Hoffnung verwehrt, hat mich niemals beschämt, hat mir niemals gesagt, ich solle wiederkommen, wenn ich gelernt habe, mich besser zu benehmen. Dieser Gott ist unglaublich geduldig und tolerant, und er liebt all meine Dunkelheit und auch mein Licht. Ich weiß das, weil NA mich das gelehrt hat. Für mich ist Gott die Liebe, genauso, wie NA die Hoffnung ist.

Ich erinnere mich an meinen ersten cleanen Tag. Ich bekam ein unglaubliches Geschenk—einen Moment der tiefen Klarheit, in dem ich wusste, dass es nur für heute der einzige Weg für mich war. Ich glaube nicht, dass für mich noch einmal Genesung drin ist. Ich glaube nicht, ich könnte diesen Mut noch einmal finden. Aber ich habe auch keinen Zweifel daran, dass ich wieder nehmen könnte.

Also habe ich keine Wahl: Egal, was es mich kostet, nichts zu nehmen, es ist die einzige Option, die ich habe.

Ich gehe weiterhin in Meetings, um die zu hören, die gerade durch die Tür gestolpert sind. Es hat sich da draußen nichts geändert. Die Geschichten sind andere, die Drogen sind andere und die feinen Unterschiede sind andere, aber sobald sie mir erzählen, wie sie sich fühlen, erinnere ich mich an diese Verzweiflung, diese Einsamkeit und diese Hoffnungslosigkeit, die so charakteristisch ist für das Leben in aktiver Sucht.

Ich saß kürzlich in einem anderen Meeting neben einer Einundzwanzigjährigen, die acht Tage clean war. Sie war so dankbar, dass es NA gab. Ich war Gott so dankbar, dass er ihr hierher geholfen hatte. Ohne sie würde ich vergessen. Was für ein trauriger Tag wäre es, wenn ich meinen letzten Tag mit Drogen vergäße...

Lucinda C., New South Wales, Australien

## Ein Gegenüber

Ich traf Bill S das erste Mal im Oktober 1997 auf der Colorado Regional Convention XI in Breckenridge, Colorado, USA. Ich war Schatzmeister der Convention und Bill war ein Freund meines Sponsors. Nachdem ich die Ausgabe des *The NA Way Magazine* vom Oktober 2003 bekommen hatte, war ich begeistert von dem ganzen Interviewkonzept und fragte Bill, ob er mir ein Interview geben würde. Er sagte ja. Im folgenden lest ihr die Aufzeichnung unserer Unterhaltung:

**Tommy:** Welche Genesungs-Devise magst du am liebsten und warum?

(Schweigen)

**T:** Jetzt bist du dran.

**Bill:** Mein Lieblingspruch?

**T:** Und warum.

**B:** Ja, ich mag den Satz: „Nur für heute“.

**T:** Okay, und warum?

**B:** Weil ich dadurch im Hier und Jetzt bleibe. Weil das alles ist, was ich tun muss, nur für heute.

**T:** Okay.

**B:** Nur für heute habe ich einen Job.

**T:** Richtig.

**B:** Nur für heute habe ich eine Frau. Nur für heute habe ich mein Leben.

**T:** Okay. Job. Frau. Leben. Und welches spirituelle Prinzip hast du am liebsten und warum?

**B:** Wahrscheinlich Hoffnung und Glauben. Ich habe heute Hoffnung und Glauben.

**T:** Okay, wieso?

**B:** Weil ich glaube, dass ich dadurch spirituell verankert bleibe. Ich habe den Glauben, dass alles gut wird, egal was passiert—trotz mir selbst.

**T:** Gut. Okay, Frage Nummer drei: Was bedeutet die Schritte arbeiten für dich?

**B:** Ja, für mich heißt die Schritte arbeiten, dass ich herausfinde, wer ich bin. Ich brauche immer lange, bis ich mir selbst gegenüber ehrlich bin.

**T:** Online Meetings: Irgendeine Meinung dazu?

**B:** Mach ich nicht. Um ehrlich zu sein, ich glaube nicht an NA im Computer. So hat es nicht angefangen. Für mich ist es eine Gruppe, die sich persönlich trifft. Ich gehöre zu den Dinos. (*Lacht*) Nein, nein, schreib das nicht auf. Frag weiter.

**T:** Ich möchte dich folgendes fragen. Siehst du überhaupt irgendeinen Nutzen in Online Meetings.

**B:** Nicht für mich. Von anderen weiß ich das nicht. Ich nehme an, sie haben vielleicht für manche Leute einen Nutzen, weißt du, aber für mich nicht.

**T:** Für dich nicht, hm?

**B:** Nein. Ich meine, weißt du, ich gehe in Meetings. Es ist halt so, dass ich gerne mit einem Gegenüber in der Gruppe teile. Ich möchte gerne sehen, mit wem ich teile, weißt du.

**T:** Wie gehst du mit Störungen in deiner Stammgruppe um?

**B:** Na ja, das hängt davon ab, wie störend sie sind. Es gab Fälle, da habe ich die Leute ganz einfach aufgefordert das Meeting zu verlassen. Und in anderen Fällen, da haben wir geredet, weißt du, wir hatten eine Gruppendiskussion mit der Person, die störte, und wir versuchten, die Leute auf eine liebevolle und gütige Art zu bitten, Ruhe zu geben. Einem Typ sagten wir ganz direkt, wenn er sich im Meeting nicht benehmen kann, dann sollte er woanders hingehen.

**T:** Also hängt das für dich von der Situation und der Intensität der Störung ab.

**B:** Yeah, sicher.

**T:** Welche Erfahrungen hast du mit Kindern im Meeting?

**B:** Gute und Schlechte. (*Lacht*) Wir hatten ein Meeting, wo es ein Spielzimmer gab. Das heißt, solange, bis die Kinder Stifte nach oben durch die

abgehängte Decke schossen, was die Gruppe 150 Dollar für die Reparaturen kostete. Wir zahlten es. Und dann gab es Zeiten, da kamen Kinder, die waren einfach toll. Wir spendeten unser altes Spielzeug an ihre Kindertagesstätte. Die Leute in den Gruppen brachten Spielzeug mit und wir haben es ins Spielzimmer getan.

**T:** Und dort gelassen?

**B:** Ja klar. Wir spendeten das Spielzeug an die Kirche. Ich habe also beide Seiten erlebt, dass Gutes passiert und dass Schlechtes passiert. Manchmal hatten wir Kinder da, die unser Meeting störten. Unser Montagsmeeting, ein offenes Newcomer Meeting, da kamen ein paar Eltern, ein paar Frauen, na ja, wir haben da einen Typ, der muss seine Enkel mitbringen, weil seine eigenen Kinder ziemlich fertig sind. Er ist schon eine ganze Zeit lang clean und er bringt seine Enkel mit, und das sind ein paar richtige Teufel, aber wir nehmen das hin.

**T:** Woher weißt du, was Gottes Wille ist?

**B:** Was ist Gottes Wille? Wie weiß ich, was Gottes Wille ist? Was weiß ich von Gottes Willen? Ich weiß von Gottes Willen ... Gott ist Freiheit. Er lässt mich tun, was ich tun muss, solange ich andere Leute nicht verletze. Ich habe heute Willensfreiheit, ich habe Gottes Willen, und das ist Willensfreiheit.

**T:** Okay. Ist produktiv und verantwortungsbewusst langweilig?

**B:** Nein. Für mich haben einige Dinge, die ich in der Genesung getan habe... ja, produktiv und verantwortungsbewusst zu sein, hat mir einiges gebracht, das war die größte Freude in meinem Leben. Ich hatte eine solche Freiheit niemals zuvor in meinem Leben. Wenn du das verstehst.

**T:** Ja, ich verstehe das. Ich verstehe es total. Und wie entwickelst du gesunde intime Beziehungen?

**B:** Wie? Mit Ehrlichkeit, Offenheit und Bereitschaft. Mit Liebe und Toleranz. Ich benutze spirituelle Prinzipien. Im Grunde dadurch, dass ich nach spirituellen Prinzipien lebe.

**T:** Was bedeutet verantwortlich und produktiv in NA bzw. in der Gesellschaft?

**B:** Also für mich heißt das die Fähigkeit, Verpflichtungen einzugehen. Sich einer Sache zu verpflichten, sie so gut wie möglich zu machen, und sie durchzuziehen. Und wenn ich das nicht kann, dann muss ich ehrlich genug sein, es auch zu sagen, egal wem, und egal warum ich es nicht kann. Aber in meiner Situation bin ich grundsätzlich in der Lage, die Dinge durchzuziehen. Anderen zu dienen—den besten Service an meinen Brüdern und Schwestern innerhalb und außerhalb von NA.

**T:** Wie bringst du deine Dankbarkeit zum Ausdruck?

**B:** Indem ich das zurückgebe, was ich bekommen habe.

**T:** Wie leistest du kontinuierlich Wiedergutmachungen? Bist du jemals durch damit?

**B:** Mir wurde gesagt, dass ich wahrscheinlich mein Leben lang Wiedergutmachungen leisten muss.

**T:** Und siehst du das auch so?

**B:** Manche Wiedergutmachungen mache ich einfach, und dann sind sie irgendwie erledigt, und ein paar sind Dinge, die ich einfach mein ganzes Leben lang kontinuierlich weitermachen muss—um das Unrecht wieder gutzumachen, das ich angerichtet habe. Bei manchen weiß ich nicht, ob ich jemals damit fertig bin, denn wenn ich anfangen, so zu denken, dann fange ich auch an, dieselben Fehler wieder zu machen. Ich fange an, Leute wieder in die #\$\$%\* hinein zu ziehen und dabei brauche ich nicht mal was zu nehmen.

**T:** Gibt es irgendwelche anderen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft?

**B:** Nicht dass ich wüsste. Die Voraussetzung, die ich kenne, ist das Verlangen mit Drogen aufzuhören. Manchmal bin ich mir nicht einmal sicher...

**T:** Und ist da noch was anderes?

**B:** Nun ja, ich glaube, die Leute müssen in die Meetings gehen, um sich voll auf ihre Genesung einzulassen. Für mich ist das eine Voraussetzung. Ich glaube nicht, dass es so läuft: Ich gehe einfach hin und sage, „Mann, ich will aufhören“, und dann drehe ich mich um und komme nie wieder in die Meetings. Weißt du, ich weiß nicht, ob

ich an das Konzept glaube „Du bist Mitglied, wenn du es sagst,“.

**T:** Ja, weiß ich auch nicht.

**B:** Keine Ahnung.

**T:** Weißt du, wenn ich die Frage hier lese, da fällt mir ein, was mein Sponsor zu mir sagte: Mit der Mitgliedschaft kommt die Verantwortung.

**B:** Ja, du musst was einbringen, klar. Und wenn nicht, wenn man nicht dazu bereit ist, dann glaube ich auch nicht, dass man ein Mitglied ist.

**T:** Gut, letzte Frage, und das ist genau die richtige für dich: Rigide Haltung. Wie hast du gelernt lockerer zu sein?

**B:** (*Lacht*) Wahrscheinlich, als ich über mich selber lachen konnte. Wenn ich über ein paar Dinge lache, bei denen ich so verbissen bin. Wenn ich sagen kann, „Mein Gott, wie konnte ich das nur sagen?“, weißt du, und wenn ich dann darüber lachen kann. Wie ich schon neulich im Meeting sagte, manchmal sage ich anderen so richtig heftige Sache. Früher, da war ich total stur, und heute bin ich irgendwie beweglicher, da kann ich zu jemandem sagen: „Weißt du, das war wirklich nicht das Richtige, was ich gesagt habe. Es ist nicht unbedingt das, was ich gesagt habe, sondern wie ich es sagte.“ Das ist mein Problem. Vor ein paar Tagen sagte mir jemand: „Mann, Bill, du bist wirklich ganz schön direkt und sagst einem die Dinge ins Gesicht, aber meistens kommt es bei mir so an, dass du sie mit Liebe und Mitgefühl sagst.“ Und das ist so. Es ist aus Liebe für die Gemeinschaft heraus; es ist aus dem Mitgefühl für die Leute heraus, die dort sind. Ganz oft muss ich einiges aufschreiben. Entweder das, oder ich bleibe einfach aus den entsprechenden Meetings weg, damit ich den Mund halte.

**T:** Das klingt so, zumindest für mich, als ob das mit dem 10. Schritt kommt—weiter Inventur machen und zugeben, wenn man Unrecht hat.

(*Bills Telefon klingelt.*)

**T:** Ja, ich glaube, das war's jetzt. Danke, Bill, dass du dir die Zeit genommen hast.

Tommy O, Wyoming, USA

## Jener Moment der Klarheit

Hallo, ihr alle. Mein Name ist DeAnna, und ich bin eine Süchtige.

Ich bin gerade im Gefängnis. Dort habe ich meine erste Nummer des *The NA Way Magazine* gelesen. Ich habe mich wirklich von den Geschichten und Artikeln angesprochen gefühlt.

Ich habe, wie viele andere, meine Straftaten begangen, als ich aktiv drauf war. Ich war vorher schon vier Mal in Behandlungsprogrammen, alle zwischen 28 Tagen bis zu ½ Jahr stationär.

In dieser Zeit ging ich in viele NA Meetings, manche gefielen mir nicht, und bei anderen hatte ich das Gefühl, dass ich gut hinein passte. Aber leider wollte ich kein besseres Leben.

Ich kannte viele Leute, die clean wurden, und ich fragte mich immer, wie sie clean blieben und wie sie ein so glückliches Leben führten. Für mich hieß drogenfrei langweilig, und ich war nicht bereit, mir andere Spielgefährten oder Spielplätze zu suchen.

Ich glaube wirklich, dass ich bei jedem Therapieversuch meinen Rückfall plante. Es war auch keiner überrascht, wenn ich den alten Lebensstil wieder aufnahm.

Schließlich, nach 15 Jahren aktiver Sucht und Abstieg, fand ich dann doch Genesung. Man sagt, es gibt so etwas, das nennt man einen klaren Moment. Bei mir war das, als ich mich in einem Haus aufhielt, das in die Luft flog, weil drinnen in einem eigenen Labor Drogen gebraut wurden.

Tiefpunkt—o ja, das war einer!

Ich frage mich oft, wie ich da lebend rauskam, und wieso. Jetzt weiß ich, das war, damit ich clean werden und mit anderen Süchtigen im Gefängnis teilen kann, die so sind wie ich.

Ich habe ein neues Gefühl der Freiheit, obwohl ich im Gefängnis bin. Ich bin clean—und noch besser, ich bin am Leben und gesund und mehr als bereit, meine Erfahrung, Kraft und Hoffnung mit jedem zu teilen, der sie braucht.

Ich lese regelmäßig den Basic Text. Mein Lieblingskapitel ist „Wir genesen,“.

Ich kämpfte so lange in meiner aktiven Sucht, und jetzt muss ich nie wieder



Drogen nehmen. Manchmal finde ich das langweilig. Ich suche nach Dingen, mit denen ich mich beschäftigen kann. Heute ist mein Leben nicht mehr chaotisch und destruktiv. Heute ist mein Leben geordnet und produktiv.

Es ist ein solcher Segen, dass ich immer noch NA Meetings habe und nette Leute, die mich nicht verurteilen, Leute, mit denen ich reden kann. Ich habe wahre Freunde gefunden, denen etwas an mir und meiner Genesung liegt. Ich kann heute endlich meine Zukunft planen und trotzdem im Heute leben.

Ich bin eine kluge, unabhängige Frau, die viele Träume, Ziele und Wünsche hat. NA hat mir die Augen geöffnet und mir klar gemacht, dass ich nicht alleine bin. Wir haben ein gemeinsames Ziel. Wir helfen einander und das Wichtigste ist, dass wir keine Drogen nehmen müssen.

Heute bin ich stolz, dass ich sagen kann, ich bin clean, und das ist das Wunder, das ich erlebt habe.

*DeAnna C, Iowa, USA*

## Ich arbeitete die Schritte in 30 Tagen

Arbeite die Schritte so schnell wie möglich, wenn du zu NA kommst. Du hast dann noch dein ganzes Leben lang Zeit, und kannst jeden Tag weiter in den Schritten arbeiten und sie besser verstehen.

Diese Krankheit Sucht benutzt die Geduld—oder auch die Ungeduld—sie ist wie ein zweischneidiges Schwert. Die Schritte nicht zu arbeiten, wäre für mich dasselbe gewesen wie Wildwasser-Kajak ohne Paddel!

Auf den ersten Blick sehen die Schritte so aus, als seien sie selbst-verständlich. Ich besorgte mir das Arbeitsbuch für die Schritte (*The NA Step Working Guides*) und ich kam bis zum Fünften Schritt, dann schnappte ich mir eine erfahrene Frau, die in den Schritten arbeitete, und der ich trauen konnte, und las ihr und meiner Höheren Macht den Vierten Schritt vor. Mein Fünfter Schritt dauerte am

längsten, weil ich sie mir noch einmal schnappen musste und ihr noch mehr dunkle Geheimnisse erzählen musste, die herauskamen, als ich mit Schritt Sechs und Sieben weiter machte.

Ja, ich sah meine offensichtlichen Charakterfehler und war völlig bereit, sie beseitigen zu lassen, als ich die Liste meiner unmittelbaren Angehörigen schrieb und Wiedergutmachungen bei ihnen leistete (Schritt Acht und Neun). Die Liste mit allen Leuten, denen ich Schaden zugefügt habe, ist enorm lang, und ich werde mein Leben lang brauchen, um Wiedergutmachungen zu leisten, aber das ist in Ordnung.

Schritt Zehn wurde zu meiner täglichen Sicherheitsmaßnahme, mit der ich auf täglicher Basis überprüfte, wo ich Wiedergutmachungen schuldet, wo ich etwas richtigstellen musste und wo ich Wiedergutmachungen leisten musste.

Ich bin heute ein neuer Mensch und ich stehe am Anfang eines Prozesses, bei dem ich durch Gebet und Meditation auf meine Lebensaufgabe und meinen Lebenssinn hingeführt werde (Schritt Elf).

Mein neues Leben und meine neue Energie mündeten in Schritt Zwölf und ich ging hin und machte Service.

Heute sind die Zwölf Schritte und Traditionen das Herz meines Programms und ich bin geschützt, so dass ich nicht wieder auf die Felsen unter der Wasseroberfläche auflaufe, weil ich heute mit einem starken, flexiblen Paddel den Fluss des Lebens hinunterfahre!

Heute ist mein Leben gut. In den letzten sieben Jahren hat die Beziehung mit meiner Familie und meinem Sohn und meiner Tochter viel Heilung erfahren. Ich habe das Verlangen verloren, Drogen zu nehmen und nur für heute lebe ich meine Träume.

Ich habe viele meiner Mit-Süchtigen kentern sehen, weil sie einen Schritt oder eine Tradition ausgelassen haben. Ich will nicht, dass mir das passiert, weil ich weiß, dass die Wasser der Sucht tödlich sind. Deswegen baue ich doppelte Sicherheitsmaßnahmen ein, indem ich in die Meetings gehe, meine tägliche Meditation lese, und das Programm ernst nehme—und das ohne etwas hinauszu-schieben!

*Barry B, Georgia, USA*

## Was wäre, wenn...?

Als ich neulich in meiner Stammgruppe saß, wo es um den Ersten Schritt ging, fiel mir was ein. Ich hoffe, das nützt vielleicht ein par Leuten.

Was wäre, wenn ich in meine erstes Meetings käme und der Erste Schritt hinge an der Wand—ohne die Schritte Zwei bis Zwölf danach? Was wäre dann?

Ich glaube, es wäre der Zustand absoluter Hoffnungslosigkeit—zu wissen, man ist süchtig, machtlos und nichts ist mehr zu bewältigen, aber es gibt auch nichts, was man dagegen tun kann. Ich glaube, das ist die Verfassung, in der sich Süchtige befinden, wenn sie Selbstmord begehen. Eigentlich glaube ich, jeder, der irgendwann einmal wegen irgend etwas selbstmordgefährdet war, hat vermutlich in irgendeiner Form einen Ersten Schritt gemacht.

Der Schlüssel ist natürlich, weiter zu Schritt Zwei zu gehen. Es erscheint riskant, an eine Höhere Macht zu glauben, aber verdammt noch mal, ich habe noch ganz andere Risiken in Kauf genommen, als ich genommen habe! Die Gefahr, die darin liegt, Schritt Eins ohne Schritt Zwei zu arbeiten, ist meiner Meinung nach sogar noch schlimmer als Leugnung.

Wenn du also am Ende deiner Weisheit bist, versuche zu einer Höheren Macht zu beten. Vielleicht geht es ja oft nicht bloß um die Schritte, sondern auch um die Räume dazwischen. Jedenfalls, meine höhere Macht, die ich sie Höhere Macht nenne, war mein Lebensretter.

*Diana J, North Carolina, USA*

# Im Fokus der Gemeinschaft

Einige dieser Updates sind vielleicht für Mitglieder, die im Regioservice oder im Service auf Weltebene engagiert schon ein alter Hut. Doch wir möchten wir sie trotzdem hier noch einmal hervorheben, um Mitglieder zu informieren, die vielleicht keinen direkten Zugang zu ihrem Regionsdelegierten oder zu den aktuellen Informationen von NAWS haben. Wir hoffen, diese Informationen sind hilfreich und informativ.

Hier ein kurzer Überblick über diverse Entwicklungen in der Gemeinschaft:

- Die 27. Weltdienstkonferenz fand vom 25. April bis 1. Mai 2004 statt. Alle Anträge, die das World Board im Antragspaket (CAR) vorgelegt hatte, wurden verabschiedet. Damit auch die lange Projektliste, die mit dem NAWS Haushaltsvoranschlag vorgelegt wurde. Eine Zusammenfassung der Konferenzentscheidungen findet ihr auf: [www.na.org/WSC2004/draft\\_summary\\_of\\_decisions.htm](http://www.na.org/WSC2004/draft_summary_of_decisions.htm)
- Venezuela und Chile, die beiden Regionen, die für die Konferenzzulassung vorgeschlagen wurden, wurden einstimmig aufgenommen und erhalten für die WSC 2006 Reisekostenerstattung.
- Die Konferenz genehmigte den Entwurf des Buches *Sponsorship* (Sponsorschaft), das seit August 2003 als Genehmigungsausgabe im Umlauf ist. Damit stimmte die Konferenz erstmalig seit der Genehmigung der *Step Working Guides* (Anleitungen zum Schritteschreiben) im Jahr 1998, einem neuen Buch in der Kategorie Genesungsliteratur zu.
- Ein neues Faltblatt, IP #11, *Sponsorship, Revised* wurde ebenfalls genehmigt. Es ersetzt das bisherige Faltblatt Nr. 11. Das neue Sponsorschaftsfaltblatt bewirkte auch Änderungen an den Titeln *An Introductory Guide to NA* (eine Einführung in NA) and *Just for Today* (Nur für Heute).
- Da wir wissen, dass viele Mitglieder ihr Nur für Heute als eine Art Geburtstagskalender für Cleangeburtstage benutzen, wollen wir die drei Zitate aus dem neuen Buch als Aufkleber anbieten. Die Stickers sind als PDF Datei auf unserer Website erhältlich. Ihr könnt sie herunterladen und zuhause ausdrucken. Außerdem könnt ihr diese Sticker gratis bei uns bestellen. Dafür ist eine Versandgebühr von 2,50 US-Dollar zu bezahlen. Neue Informationen dazu auf unserer Website.
- Höchste Priorität in diesem Konferenzzyklus ist der Abschluss folgender Projekte: Ein neues Vorwort und neue Lebensgeschichten für den Basic Text, Führung Identifikation und Entwicklung, NAWS Kommunikation und Publikationen, PR Strategie, Servicehandbücher, Servicematerial. Projekte mit mittlerer Priorität sind: Worldwide Workshops, Führungsqualitäten in NA, Faltblatt Selbsterhalt, Servicestruktur: Beziehungen und Definition; geplante Literatur. Projekte mit niedriger Priorität sind: Aufzeichnung der Erfahrungen langjähriger Mitglieder; Konsensbasierte Entscheidungsfindung auf der WSC; Diskussion der Probleme in der Gemeinschaft und Literaturversand und Convention Workshop. Ein Besuch auf unserer Website at [www.na.org/conference/](http://www.na.org/conference/) wird bald der einfachste Weg sein, wie ihr euch über diese Projekte informieren könnt.
- Die genehmigten Diskussionsthemen für 2004-2006 sind: „Unser Image in der Öffentlichkeit“ und „Infrastruktur“. Die beiden Themen stehen in direktem Zusammenhang mit dem Strategischen Plan und sind ausschlaggebend für unsere Fähigkeit, die NA Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Damit wollen wir in den kommenden zwei Jahren umfassende Diskussionen zu diesen Themen einleiten, und sie für alle unsere Mitglieder so relevant wie möglich gestalten.
- Die Konferenz wählte sieben World Board Mitglieder, zwei Cofacilitators und drei HRP Mitglieder.

## WSC Cofacilitators

Mark H (Region Wisconsin)  
Ubaldo „Roberto“ J (Region Ontario)

## World Board

Craig R (Region Carolina)  
Mary B (Region Lone Star)  
Michael C (Region Spanien)  
Mukam H-D (Region New Jersey)  
Piet De B (Region Schweden)  
Ron B (Region Australien)  
Ron M (Region Florida)

## Ernennungsausschuss (HRP)

Dylan J (Region British Columbia)  
Mindy A (Region Show-Me)  
Sergio R (Region Panama)

Willst du auch mitmachen? Das Bewerbungsformular (World Pool Information Form) gibt's auf unserer Website: [www.na.org/HRP/wpif-default.htm](http://www.na.org/HRP/wpif-default.htm). Du kannst es herunterladen oder online ausfüllen. Wenn du noch kein Formular ausgefüllt hast und fünf Jahre Cleanzeit hast, dann geh online und fülle ein neues Formular aus. Wenn du in irgendeiner Form Interesse am Service hast, check it out!

# Die Geschichte von Midday Miracles

Das ist ein Foto von dem Raum, in dem sich die Gruppe Midday Miracles trifft, eine der ersten Gruppen, die es damals 1984 in Brooklyn, New York, gab. Midday Miracles ist ein Ableger des zweitältesten NA Meetings in Brooklyn „Stop the Drugs and Live,,.

Die Meetings von Midday Miracles finden montags und freitags um 10:00 und dann noch einmal um 12:00 mittags statt. Midday wird auch liebevoll „Emergency Room“ (Notaufnahme) genannt, da die Vormittags- und Nachmittagsmeetings für Neuankömmlinge sind, die frisch aus der Entgiftung oder Therapie kommen, oder solche, die nach einem Rückfall hinkommen—sie sind für alle, die früh am Tag einen Ort brauchen, wo sie Genesung finden können.

Zum Zehn-Uhr-Meeting kommen immer zwischen 30 und 50 Süchtige, und zur Mittagsgruppe zwischen 15 und 25 Leute. Aufgrund der starken Besucherzahlen, gibt es beim Midday Meeting Bagels, Donuts und andere gute Sachen, die von den Mitgliedern gespendet werden. Dazu gibt es Kaffee und Tee.

Das Format unseres Meetings variiert: Montags und mittwochs haben wir Beginner Meetings; am Dienstag ist ein Faltblatt dran, das der Sprecher aussucht; am Donnerstag haben wir ein Nur Für Heute Meeting (wir lesen aus dem Buch Nur für Heute); und am Freitag sind abwechselnd die Schritte eins bis Vier dran.

Die Nachmittagsmeetings sind genauso abwechslungsreich: Montags Themenmeeting. Die Genesungsthemen werden aus einer Büchse gezogen, der Sprecher sucht das Thema im Index von Nur für Heute und teilt dann dazu. Dienstags und freitags ist Beginner Meeting. Mittwochs Nur Für Heute Meeting und donnerstags ein Literaturmeeting.

Das Midday hat als eines der ältesten Meetings in Brooklyn eine bewegte und interessante Geschichte. Oldtimer



wissen noch, dass das Midday Meeting erstmals an der alten 20<sup>th</sup> Street / 7<sup>th</sup> Avenue abgehalten wurde—ein Clubhouse, das wir uns bis 1989 mit AA teilten. In diesen Meetingsräumlichkeiten gab es hinten eine Kneipe und der ganze Raum war voller Rauch. Die Gruppe verlor diesen Meetingsraum schließlich aufgrund von grober Fahrlässigkeit: es war ein Rowdytreffpunkt, Zigarettenstummel lagen überall auf dem Bürgersteig herum, Lärmbelästigung durch Motorradfahrer wurde moniert, und nicht zuletzt auch „die Kunstwerke,, auf den Toiletten.

1989, zog das Midday Meeting in Räume in der 40<sup>th</sup> Street, unter der „El“ (Hochbahn). Dieser Ort hatte den Spitznamen „Taubenschlag“, wegen der Tauben unter dem Highway. Damals, in den späten Achtzigern, verlangten viele Süchtige, die HIV positiv/AIDS-krank waren, wegen der Gesundheitsrisiken durch die Ausscheidungen der Tauben und dem Rauch und Schmutz des Highways einen anderen Meetingsort.

1993 zog das Midday Meeting in ein kleines Kirchengebäude an der 4<sup>th</sup> East Street/Greenwood Road, in dem es eine Couch und eine kleine Küche gab. Midday florierte dort ungefähr sechs oder sieben Jahre lang, bis das Gebäude dann auf rätselhafte Weise niederbrannte. Es geht das Gerücht, dass es ein obdachloses Mitglied war, das mit brennender Zigarette auf der Couch einschlieft. Andere sagen, es wurde von Nachbarn in Brand gesteckt, die nicht wollten, dass NA dieses Gebäude als Meetingsort nutzen durfte.

Seit Mitte Oktober 1997 hat das Midday Meeting seine derzeitige Heimat, einen Kellerraum in der Kirche auf der 19<sup>th</sup> Street/Dorchester Avenue. Die betrauten Diener des Meetings sind sehr pflichtbewusste und aufmerksame Leute, die eng kooperieren, damit das Meeting

früh aufmachen kann—um ca. 9:00 Uhr morgens für das „Meeting vor dem Meeting,,—sie begrüßen alle Neuankömmlinge zuvorkommend und heißen jeden herzlich willkommen. Mitglieder, die weggezogen sind, kommen oft wieder ins Midday Meeting und besuchen alte Freunde.

Die historischen Daten für diesen Artikel lieferten und genesende Süchtige, die betraute Diener im Midday Miracles waren—und immer noch sind—mit siebzehn, achtzehn bzw. fünfundzwanzig Jahren Cleanzeit.

*Eingeschickt mit Liebe zum Service,  
Wilvena G, New York, USA*

## NA im Pazifikgürtel

Diesen Februar hatte ich die Ehre und das Privileg, nach Bali, Indonesien, zu reisen und an einigen Sitzungen des Asien-Pazifik-Forums teilzunehmen. Das APF setzt sich aus Delegierten von Ländern im Pazifikgürtel zusammen. Es tagt einmal pro Jahr drei oder vier Tage lang, meistens in einem kleinen Land, das einen Genesungsschub braucht.

Die Süchtigen, die diese Veranstaltung besuchen, besitzen eine bewundernswerte Liebe, Wissbegier und Offenheit gegenüber NA und sie wissen bewundernswert gut Bescheid über das eigene Land und die Bedürfnisse dort. Sie haben eine absolute Dankbarkeit für ihre Genesung. Ich kriege noch jetzt, ein paar Monate später, Gänsehaut, wenn ich darüber schreibe.

Zu den Ländern oder Regionen, die im APF vertreten sind, gehören u.a.: Australien, Neuseeland Hawaii, Malaysia, Kambodscha, Thailand, Japan, Indonesien, Indien, Pakistan, Kuwait, die Philippinen und Singapur. Einige andere konnten nicht kommen, darunter auch Nepal.

Auf dem Forum berichten die Mitglieder über die NA Meetings in ihren Regionen—

Fortsetzung auf Seite 15



# WCNA-31



## Wir brauchen Gutachter/innen für Sprecherkassetten

Helft mit, damit das World Board potentielle Sprecher/innen für die World Convention aussuchen kann. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich zwischen Februar und Mai 2005 ungefähr 100 Tapes anzuhören und sie zu evaluieren.

### Bedingungen:

Fünf Jahre Cleanzeit, Bereitschaft zum Dienen,  
Bereitschaft die nötige Zeit aufzubringen und die Fähigkeit unter Zeitdruck zu arbeiten.

### Bewerbung:

Bitte untenstehendes Formular ausfüllen und bis zum **31. Januar 2005** einschicken. Außerdem MUSS ein World Pool Resume vorgelegt werden. Das findet ihr auf unserer Website: [www.na.org](http://www.na.org).

Name: \_\_\_\_\_ Cleandatum: \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

Telefon tagsüber (\_\_\_\_) \_\_\_\_\_ Telefon abends (\_\_\_\_) \_\_\_\_\_

Email Adresse: \_\_\_\_\_

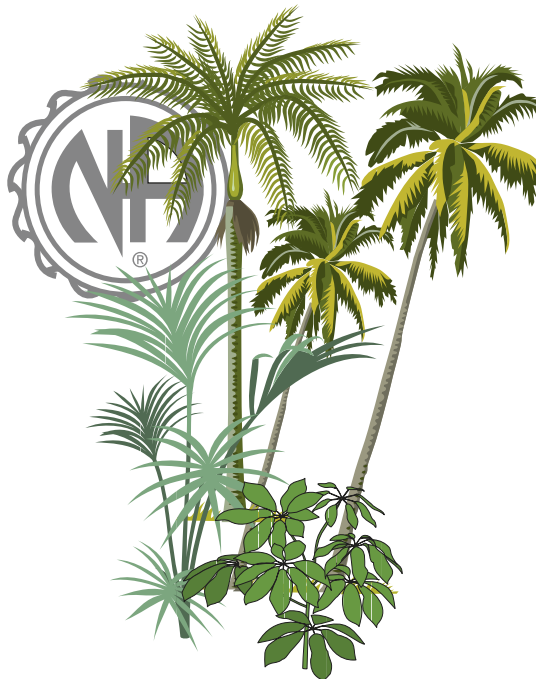
### **Achtung**

**Kassetten sind nicht zwingend erforderlich, um als Sprecher/in auf der Convention in Frage zu kommen, allerdings sind sie sehr hilfreich. Daher ermutigen wir alle Mitglieder, soweit möglich, eine Kassette einzuschicken.**

Ausgefülltes Formular an:

NA World Services  
Attn: Speaker Evaluators  
PO Box 9999  
Van Nuys, CA 91409  
Fax: +1 (818) 700-0700 Email: [events@na.org](mailto:events@na.org)

Noch Fragen? Dann wähle (818) 773-9999.



## Willst du auf der WCNA 31 Sprecher/in sein? ...

Aloha! Wir freuen uns schon darauf, in einer weltweiten Feier im polynesischen Inselparadies Honolulu, Hawaii, unsere Genesung vom 1. – 4. September 2005 miteinander zu feiern. Es verspricht, ein außergewöhnliches Erlebnis zu werden, und wir bitten um eure Mithilfe bei der Suche nach Workshop-Sprechern.

Voraussetzung dafür ist eine Cleanzeit von 10 Jahren für das Hauptmeeting und fünf Jahren für die Workshops. Die Auswahl der Workshop-Sprecher erfolgt auf der Grundlage der Voranmeldungsliste für die Convention.

**Schickt Namen und/oder Kassetten von Mitgliedern, die auf einem Worldwide Convention Workshop sprechen wollen. Füllt einfach untenstehendes Formular aus und schickt es per Post, Fax oder Email an das WSO. Die Vorschläge/Kassetten für die Workshop-Sprecher müssen spätestens bis zum 31. Januar 2005 vorliegen.**

-----

Name der Person, die als Workshop-Sprecher vorgeschlagen wird: \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Stadt \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Telefon tagsüber ( ) \_\_\_\_\_ Telefon abends ( ) \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_ Cleandatum \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Name der Person, die den Namen/die Kassette einschickt \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Ausgefüllte Bewerbung bitte per Fax oder Email an:

(818) 700-0700 oder [WCNASpeaker@na.org](mailto:WCNASpeaker@na.org).

Post: NA World Services

Attn: WCNA-31 Speakers

PO Box 9999

Van Nuys, CA 91409

### ◆ Achtung ◆

***Kassetten sind nicht zwingend erforderlich, um als Sprecher/in auf der Convention in Frage zu kommen, allerdings sind sie sehr hilfreich. Daher ermutigen wir alle Mitglieder, soweit möglich, eine Kassette einzuschicken.***



# WCNA-31

1.-4.  
SEPTEMBER  
2005



Oahu heisst „der Versammlungsplatz,“ und genau das wollen wir auch tun,...  
uns in Oahu zur WCNA-31 versammeln und unsere Genesung feiern!

Aloha! Kannst könnt ihr euch makellose Strände mit türkisblauem Wasser vorstellen? Tropische Brisen und malerische Sonnenuntergänge? Und jetzt stellt euch vor, ihr teilt das Wunder der Genesung mit „tausenden eurer engsten Freunde“ auf der mystischen Insel Oahu!



## VERANSTALTUNGSORT



Die WCNA-31 findet im Hawaii Convention Center statt und einige Veranstaltungen im Hilton Hawaiian Village Resort & Spa.

Das Convention Center ist ein state-of-the-art Kongresszentrum, das Schönheit und Komfort in sich vereint und so ein Ambiente bietet, das es nur in Hawaii gibt. Die aufragenden Formen und die atemberaubende Architektur erinnern an die tropischen Palmen und die polynesischen Kultur.



## ANMELDUNG

Convention Anmeldung und Hotelreservierungen sind ab 1. Dezember 2004 möglich.  
Bitte ruft nicht direkt beim Hotel an, da Buchungen zum WCNA-31 Spezialpreis nicht direkt beim Hotel vorgenommen werden können.

Reservierungen können nur über unser Housing Bureau vorgenommen werden per Internet, Brief, Fax oder Telefon.



## HOTEL



Das Hilton Hawaiian Village ist eines der beiden einzigen Hotels in Waikiki, die direkt am Strand liegen und ist das Haupthotel für die WCNA-31.

Mit 8,9 Hektar besitzt das Hotel den größten Streifen mit weißem Sand, eine herrliche Lagune, üppige tropische Gärten mit kaskadenartigen Wasserfällen und einen majestätischen Ausblick auf Diamond Head, atemberaubende Sonnenuntergänge und vieles mehr!



Es gibt noch 5 weitere offizielle WCNA Hotels. Es ist also für jeden Geldbeutel was drin.  
Die Zimmerpreise für Einzel/Doppelzimmer liegen zwischen 99 US-Dollar und 189 US-Dollar pro Nacht.  
Alle offiziellen WCNA Hotels sind bequem zu Fuß vom Convention Center aus erreichbar.  
Shuttlebusse gibt es nur von und zu den offiziellen WCNA Hotels.

**Bitte beachten:** Bei allen offiziellen WCNA Hotels enthält der Zimmerpreis einen geringfügigen Aufschlag für die Anmietung des Convention Centers. Helft mit die Convention zu finanzieren, indem ihr in den offiziellen WCNA Hotels übernachtet.





## REISEINFO

Wir handeln mit dem größten Reiseanbieter der Insel, **CLASSIC CUSTOM VACATIONS**, Spezielle Flugtarife für angemeldete WCNA Besucher aus.

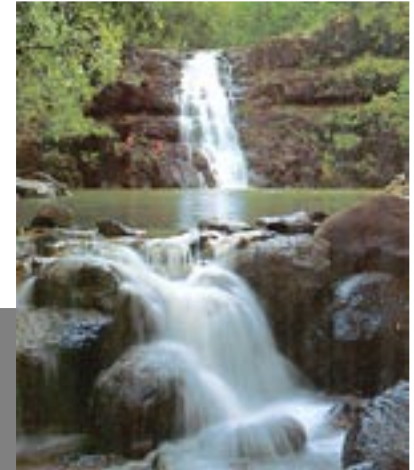


**Reserviert euch euer Flugticket!** Vorangemeldete Convention Besucher können Flüge mit nur 100 US Dollar Hinterlegung und Zahlung des Restbetrags innerhalb von 45 Tagen vor Reiseantritt buchen.



## REISEKOSTEN

Wir haben einen Kostenvoranschlag ausgearbeitet, mit dem ihr abschätzen könnt, wie viel euch ein Trip ins Paradies in etwa kostet und damit ihr vorausplanen könnt!



*Hier einige Beispiele für die Reisekosten:*



Unten angegebene Summen beinhalten Hin- und Rückflug sowie einen Aufenthalt mit 5 Übernachtungen von Mittwoch (Ankunft) bis Montag (Abreise) für ein Doppelzimmer bzw. zwei Personen pro Zimmer (Berechnungsgrundlage: Flugpreise gültig am 15. Juli 2004)

Flug & offizielles WCNA-31 Hotel – pro Person:

	Hilton Oceanview	Hilton Gardenview	WCNA Oceanfront Hotel	WCNA Mid-priced	WCNA Economy
New York	\$1140	\$1028	\$985	\$911	\$840
Baltimore	\$1201	\$1089	\$1046	\$972	\$901
Atlanta	\$1281	\$1169	\$1126	\$1052	\$981
Chicago	\$1181	\$1069	\$1026	\$952	\$881
Dallas	\$1194	\$1082	\$1039	\$965	\$894
Los Angeles	\$1119	\$1007	\$964	\$890	\$819

ACHTUNG: Diese Preise sind lediglich Beispiele und Änderungen sind vorbehalten, da NIEMAND die Flugpreise vor Oktober 2004 garantieren kann. Nach den Auflagen der Federal Aviation Commission dürfen die Luftfahrtgesellschaften ihre Flugpläne und Preise erst elf Monate vor Abflug festschreiben.

Aktuelle Infos zu dieser außerordentlichen Convention findet ihr ständig unter: [www.na.org](http://www.na.org)

**DENKT DRAN, VORANMELDUNG FÜR CONVENTION UND HOTELÜBERNACHTUNG AB 1. DEZEMBER 2004!**



# MAHALO!



wie viele Meetings es gibt, wo sie stattfinden, sie berichten über Probleme mit der Literatur, kleinere Probleme, mit denen sich die meisten Meetings herumschlagen müssen, oder über große Probleme, die vor allem in ihrer Kultur, in den kulturellen Unterschieden begründet liegen, Probleme, wie man in Institutionen kommt, wo es in manchen Ländern noch immer gefährlich ist, ein/e Süchtige/r zu sein, und Übersetzungen, nur um einige davon zu nennen. Hier gab es eine Fülle an Sorgen, die alle unseren Hauptzweck betrafen: die Botschaft weiterzugeben. Als ich in diesem Raum saß, empfand ich eine solche Dankbarkeit, zu dieser weltweiten Gemeinschaft zu gehören, dass ihr es euch nicht vorstellen könnt.

Unsere Brüder und Schwestern in anderen Teilen der Welt haben mit schweren Problemen zu kämpfen. Es gibt noch immer Länder, in denen Frauen nicht in die Meetings wollen, können oder dürfen. Kulturell gesehen sind große Teile des Pazifikgürtels stark von Männern dominiert, doch das ändert sich gerade, wenn auch langsam. Wenn wir hören, dass eine weibliche Süchtige in die Meetings kommt, so wie ich es von einem Freund aus Nepal gehört habe, dann möchten wir am liebsten alle vor Freude tanzen.

Einige Regionen—wie beispielsweise Nepal, Neuseeland und Hawaii—haben viel Genesung und viele Meetings und sind seit vielen Jahren service-orientiert. Sie helfen den kleineren Nationen, die gerade ihre Servicestrukturen und einen Dialog mit ihrer Regierung etc. aufbauen. Auch ein Mitglied des World Board und ein Mitglied von NAWS Translations nahmen teil. Sie hielten Präsentationen ab, informierten und boten allen Hilfe an, die welche brauchten. Ich war so stolz, dazu zu gehören.

Nach dem APF fand die Vierte Annual Convention von Bali statt. Das Motto lautete: Selamat Datang. Das heißt „Freiheit,“ oder „Willkommen in der Freiheit,“. Viele der NA Mitglieder in Bali sind Flüchtlinge aus allen Ländern der Welt, so dass der Besuch eines lokalen Meetings einen internationalen Touch hat. Alle waren glücklich, dass wir zu ihrer Convention kamen und überall herrschte eine Haltung der Dankbarkeit.



## Noch ein Geschenk von NA

Ich komme gerade von meiner ersten Weltdienstkonferenz zurück und ich hoffe, es war nicht meine letzte. Es war eine wunderbare Erfahrung!

Bei der Ankunft so viele Süchtige zu sehen, die Service für ihre Region machten, war überwältigend. Ich kannte sogar einige Gesichter: Leute, die ich beim Lateinamerikanischen Forum getroffen hatte. Das überaus liebenswürdige Gastgeberkomitee holte uns vom Flughafen ab, nachdem wir 15 Stunden Flug hinter uns hatten, darunter Umsteigen und lange Wartezeiten auf den Flughäfen.

Die Freundlichkeit, Kameradschaft und Aufmerksamkeit, die man uns entgegen brachte, zeigten, dass das Gastgeberkomitee wollte, dass wir uns wohl fühlen.

Ich hätte nie gedacht, wie arbeitsintensiv das Konferenzprogramm ist. Und mir wurde auch klar, wie extrem wichtig es ist, dass die stellvertretenden Delegierten auch hinkommen.

So viele Leute, alle so unterschiedlich, so viele Regionen, die gemeinsam auf ein einziges Ziel hin arbeiteten. Es war sehr spannend und ich glaube, ich weinte jeden Tag vor Dankbarkeit. Alles wühlte mich auf und ich war sehr dünnhäutig. Ich versuchte alles aufzunehmen, zu verstehen und zu verdauen.

Dank NA World Services, das drei Übersetzer für die spanischsprachigen Delegierten gestellt hatten, konnte ich mich auf der Konferenz wohl fühlen und ich nahm ohne Einschränkungen an allem teil. Ich schämte mich ein wenig, als ich merkte, dass wir verlangten, dass alles für uns übersetzt wurde, während es andere, nicht-englischsprachige Regionen gab, für die überhaupt nicht übersetzt wurde.

Unser Besuch beim Weltdienstbüro gefiel uns sehr. Ich konnte sehen, wie das dort alles funktioniert—die Übersetzungen, der Literaturversand, der Gruppenservice usw.

Die Gewöhnung an das Essen und die Zeitverschiebung bereiteten mir einige Schwierigkeiten, insbesondere das trockene Klima. Ich komme aus einer sehr tropischen Gegend und brauche Feuchtigkeit. Meine Haut trocknete aus, meine Nase blutete jeden Tag. Meine Zimmergenossin hatte dieselben Schwierigkeiten. Man muss viel Wasser trinken.

Als man mir sagte, dass ich ein Zimmer mit der RDA aus Puerto Rico teilen musste, hatte ich Angst, weil ich niemals zuvor mit jemandem ein Zimmer geteilt hatte. Ich hatte immer ein bisschen mehr gezahlt, um alleine zu sein, aber ich konnte mir diesen Luxus in US Dollar nicht leisten.

Also war ich bereit, ein Zimmer zu teilen, und dass ich diese Frau kennen lernte, war auch ein Geschenk, das mir meine Höhere Macht auf der WSC machte. Wir wurden schnell gute Freunde. Wir redeten jeden Tag über unsere Gefühle. Es war, als hätte ich eine Schwester mit. Was für ein toller Mensch sie ist.

Ein anderes Geschenk war, dass ich mit einer Sponsorin zurückkam. Es ist sechs Jahre her, seit ich das letzte Mal ein anderes Mitglied hatte, mit dem ich mich identifizieren konnte, und das nicht in meiner Stadt lebte. Jedes Mal, wenn ich ihr auf der Convention über den Weg lief, überlegte ich, wie ich sie fragen sollte, ob sie meine Sponsorin werden will.

Und dann, mitten in einem Lachanfall bei einer Veranstaltung, gelang es mir, sie zu fragen, ob sie meine Sponsorin sein wollte, und sie sagte mir sehr liebevoll, es sei ihr eine Ehre! Was für ein schönes Geschenk! Wir haben schon im Internet miteinander geteilt.

Eine Sache, die mich wirklich aufhorchen ließ, war, dass man uns sagte, wir sollten Spaß haben. Normalerweise sind die Konferenzen in meiner Region alles andere als Spaß. Wir neigen dazu, alles so ernst zu nehmen, aber auf der WSC amüsierte ich mich und genoss alles.

Ich bekam Gefühle, die ich nicht kannte. Aber ich wusste, wenn mich meine Höhere Macht von so weit her gebracht hatte, dann musste ich auch den größten Nutzen daraus ziehen. Ich fand es auch lustig, dass es in den empfohlenen Grundregeln hieß: *Treten, Kratzen und Beißen verboten!*

Ich lachte, weil es auf unserer regionalen Konferenz Situationen gab, wo ich genau dazu Lust gehabt hätte.

Einmal erschrak ich und bekam Angst, als irgendeiner vor dem Hotel einen Böller hochgehen ließ. In meinem Land gehen wir in Deckung, wenn wir einen solchen Lärm hören, denn es könnte ein Schuss sein.

Der Abend auf der Ranch war toll. Das Essen, die Spiele und vor allem die Meetings unter diesen schönen Bäumen in einer märchenhaften Umgebung rührten mich sehr an. Von meinem Platz aus konnte ich einen NAWS Mitarbeiter sehen, wie er in seiner Cowboy-Kluft nachsah, ob auch alles in Ordnung war. Ich danke euch so sehr für diese Erfahrung, an die ich noch lange denken werde.

Der Energieabfall, der am Samstag während der Abschusszeremonie im Hotel zu spüren war, kam ohne Zweifel von der Gefühlsüberflutung, der wir alle ausgesetzt waren.

Abschließend möchte ich noch sagen, ich hoffe, dass alle betrauten Diener von NA eines Tages das erleben können, was ich auf der WSC empfunden habe. Die vielen Gefühle, die vielen schönen und bewegenden Situationen—die Kameradschaft, obwohl wir die Sprache des anderen nicht verstehen konnten, das Mittagessen mit Leuten aus anderen Ländern und die Leute aus dem WSO, die sich so große Mühe gaben, dass es uns allen gut ging und dass die Konferenz gut und flüssig voranging.

Das World Board, der Ernennungsausschuss (HRP), da waren so viele tolle Leute und schöne Situationen, die mir immer im Gedächtnis und im Herzen bleiben werden.

Es sieht so aus, als hätte ich mich auf der Konferenz nur amüsiert, aber ich kann euch sagen, dass alle Punkte im *Conference Agenda Report* abgehandelt wurden, und ich war glücklich, dass alles so gut lief.

Das war meine Konferenz und es war die schönste Erfahrung in meiner Genesung.

Ich danke euch allen aus ganzem Herzen—meinen lieben Übersetzern, den NA Mitgliedern, den betrauten Dienern im World Board, den WSO Mitarbeitern, der Region Südkalifornien, meinen lieben Delegiertenfreunden und meiner lieben Region, ich danke euch, dass ich mir vertraut habt und mir erlaubt habt zu dienen.

*Mit Dankbarkeit im Dienen,  
Angela T, Santiago de Cali, Kolumbien*

## Service fängt bei mir an

Service, ein wichtiger Aspekt meiner Genesung, beginnt bei mir selbst—meiner Bereitschaft, meiner Verpflichtung und meinem Wunsch, clean zu bleiben.

Viele Male habe ich unsere betrauten Diener/innen jammern und klagen hören, dass es nicht genügend Süchtige gibt, die die Bereitschaft zum Service mitbringen und dann versuchen sie, andere ins Servicemachen hineinzumanipulieren. Stimmt, es gibt nicht genügend Süchtige, die bereit sind in unserer Gemeinschaft zu dienen, aber...

Ich glaube, wir müssen den Service *attraktiv* machen. Jammern, klagen, beschämen und manipulieren ist für die meisten Leute alles andere als attraktiv—und für mich auch nicht. Wir müssen positiv über unsere Erfahrungen mit dem Service sprechen, damit die Süchtigen verstehen, welche Chancen zu Wachstum und Genesung der Service bietet. Warum nicht einfach eine/n Sponsee, Freund/in oder eine andere Person, die in der Stammgruppe neben einem sitzt, höflich bitten, beim nächsten Gruppengewissen mitzumachen, ins nächste Arbeitsmeeting der Gruppe, auf die nächste GSK oder ins nächste GSK Unterkomitee zu kommen?

Ich konnte dabei mit Süchtigen auf jeder Ebene der NA Servicestruktur zusammen arbeiten: auf Gruppen-, Gebiets-, Regions-, Zonen- und Weltebene. Die Erfahrung, das Wissen und das spirituelle Wachstum, das mir dieses Engagement brachte, waren unglaublich wertvoll für meine Genesung. Aber man muss nicht als Cofacilitator auf der Weltdienstkonferenz anfangen, um davon zu profitieren. Fang so wie ich ganz einfach in deiner Stammgruppe an.

Mein Engagement in meiner Stammgruppe war (und ist immer noch) die Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen und sich wirklich zu NA zugehörig zu fühlen, und so funktioniert meine Arbeit auf allen Ebenen des Service. Und außerdem habe ich dabei auch noch gelernt, mit anderen zusammen zu arbeiten, ich habe einige Fähigkeiten und Talente in mir entdeckt (unter anderem auch, dass ich etwas „ablehnen kann, ohne ablehnend zu sein“), mein Selbstwert ist gestiegen, mir wurde klar, dass ich nicht immer recht haben oder meinen Kopf durchsetzen muss, und ich habe einige sehr tragfähige, herzliche Beziehungen anknüpfen können.

Ich empfehle allen genesenden Süchtigen, Service zu machen. Jeder kann beim Gruppengewissen mitmachen, ins Arbeitsmeeting oder ins Unterkomitee gehen und jeder kann davon profitieren und persönliches Wachstum erfahren—alles Dinge, die man bekommt, wenn man das weiter gibt, was man selbst so großzügig bekommen hat.

Ich habe gehört, Service ist Dankbarkeit, die sich in Taten zeigt. Also zeige bitte heute deine Dankbarkeit.

*Ein dankbarer Süchtiger im Service,  
Mike B, Manitoba, Kanada*



# Unser Hauptzweck

*„In Narcotics Anonymous gibt es viele verschiedene Wege, Dinge zu tun. Und so, wie wir alle unsere eigenen individuellen Persönlichkeiten besitzen, so wird auch unsere Gruppe ihre eigene Identität entwickeln, ihre eigene Art, Dinge anzupacken und ihre eigene Weise, die NA-Botschaft weiterzugeben. Genau so soll es auch sein. Wir ermutigen in NA zu Einigkeit aber nicht zu Gleichförmigkeit.“*

Das Gruppenbüchlein, S. 4

Es ist eine Kolumne für euch, über euch und von euch. Wir laden euch ein, zu teilen, mit welchen Herausforderungen sich eure Gruppe auseinander zusetzen hatte, wie eure Gruppe eine Lösung gefunden hat, und was euch ganz speziell wieder in eure Stammgruppe zieht!

## Süchtige hassen Veränderungen

Eines, was man immer wieder im Meeting hört, und was man auch von etlichen Süchtigen hört, das ist der Satz: „Süchtige hassen Veränderungen“. Ich kann bestätigen, dass das in der Regel der Wahrheit entspricht.

Ich bin stellvertretender Sekretär in einem Meeting im Gebiet Greater Hollywood (Los Angeles, Kalifornien, USA), dem Samstagsmeeting *Just for Today*. Das Format ist einfach. Der/die gewählte Meetingsprecher/in liest den Text für den entsprechenden Tag aus dem Nur für Heute und teilt dann seine/ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung zu dazu. Dieses Meeting wurde vor neun Jahren gegründet und findet immer noch am selben Ort statt.

Als ich das Amt des stellvertretenden Sekretärs hatte, sprachen die Leute, von denen wir den Raum gemietet hatten, die Gruppe auf ein Problem an: man hatte einen großen Riss im Dach entdeckt. Die Verwaltung lehnte jede Verantwortung für irgendwelche Schäden oder Unfälle ab, falls das Dach während eines Meetings von Narcotics Anonymous herunterkommen sollte.

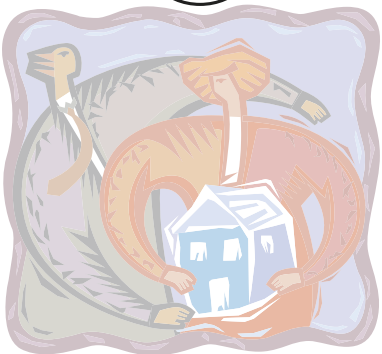
Gleichzeitig wurde das Spülbecken abmontiert, das wir für das Kaffeekochen und Abwaschen benutzten, abmontiert und das Wasser abgestellt. Zudem wurde unsere Miete von 20 auf 25 Dollar erhöht, mit der Auflage, dass wir einen Mietvertrag für ein Jahr unterschreiben.

Wir beriefen ein Arbeitsmeeting ein und stützten uns auf das spirituelle Prinzip des Gruppengewissens, um eine Entscheidung zu finden, was das Meeting nun tun sollte. Nachdem die Diskussion zuerst nur zögernd in Gang gekommen war, stimmten wir darüber ab, ob wir umziehen sollten oder die Unsicherheit, mögliche physische Schäden und eine höhere finanzielle Belastung in Kauf nehmen sollten. Wir beschlossen, die stellvertretenden Sekretäre und zwei Freiwillige sollten im Gebiet Hollywood nach anderen Räumlichkeiten suchen, in die das Meeting ziehen konnte. Die Suche ging los. Ich hatte keine Ahnung, dass diese Suche so gemischte Gefühle und Trennungsängste auslösen würde.

Ich machte eine Woche lang Termine, ging in alle möglichen Stadtteile und hielt nach Räumen, Kirchen, Meetingsorten, Parks etc. Ausschau, und fast jeder stellte die Frage: „Was für eine Art Meeting ist das?“

Wenn wir sagten, dass wir für Narcotics Anonymous suchten, machten die Leute ein säuerliches Gesicht und runzelten die Augenbrauen. Ich bekam zur Antwort, dass wir für unser Meeting einen kleineren Raum oder einen anderen Abend haben könnten, denn der größere Raum sei für spezielle Veranstaltungen reserviert, die ohne Vorankündigung stattfinden oder schon lange, lange im Terminkalender stehen. Meist jedoch stießen wir sehr häufig auf verschlossene Türen und ein „Danke, nein danke“. Ich habe mir vielleicht einen Haufen Holzsplitter eingefangen! Und ich muss zugeben, sie stammten von sehr guten Türen, und die waren aus sehr gutem Holz!

Schließlich fand ich eine Kirche, die Interesse an einem Zwölf-Schritte-Meeting in ihrer Bildungseinrichtung hatte, die direkt gegenüber der Kirche lag. Man war besonders interessiert an einem Meeting wie unserem, das einer Mischung von Leuten Genesung bot. Die einzige Unsicherheit war, dass die Gemeinde noch nie ein Meeting dieser Art in ihrer Kirche gehabt hatte und man wollte, dass die Sekretäre bei den Kirchenältesten



vorstellig wurden, bevor eine Entscheidung getroffen wurde.

Mit dieser Information kam ich ins nächste Arbeitsmeeting. Die Neuigkeit wurde sowohl mit Enthusiasmus als auch Beklemmung aufgenommen. Bei einer Minderheit der Gruppenmitglieder gab es noch Widerstand, da sie den Status Quo beibehalten wollten. Ich ließ mich nicht abschrecken. Ich brachte den Vorschlag ein, unsere Gruppenrepräsentanten sollten sich mit den Kirchenoberen bei ihrem sonntäglichen Mittagessen und Kuchenbasar treffen.

Ein Treffen mit Leuten, die wirklich keine Ahnung davon hatten, wer oder was Narcotics Anonymous ist, kann ein recht interessantes Erlebnis werden. Im Einklang mit den Traditionen taten wir Sekretäre unser Bestes, um ein objektives und wahrheitsgetreues Bild von dem zu vermitteln, was unsere Gemeinschaft war, wie unsere Gruppen sind, was wir unter Verantwortung verstanden und wie wir uns selbst erhalten.

Man fragte uns, wie wir anderen Leuten helfen und wie man uns hinzuziehen könne, wenn eines der eigenen Kinder oder ein Mitglied der Gemeinde bei einem Drogenproblem Hilfe brauchte. Über all das wurde offen und ehrlich über chinesischem Hühnerfleischsalat, japanischem Reis mit Meeresfrüchten und grünem Tee gesprochen. Man sagte uns, wir würden von ihrer Entscheidung hören, nachdem sie selbst in einem Meeting darüber beraten hätten.

Eine Woche verging. Vor dem nächsten Meeting bekam ich einen Anruf von der Kirche und man sagte mir, dass man erlauben würde, dass wir unser Meeting dort abhalten, und dass wir willkommen seien. Ich hatte keine Ahnung, dass mir eine noch größere Aufgabe bevorsteht.

Ich hatte angenommen, mit der Abstimmung über den Umzug des Meetings hätte ich auch die Unterstützung der Gemeinschaft für den Umzug. Es war einfach nur logisch. Unser erstes Meeting in den neuen Räumlichkeiten rief Leute auf den Plan, die das Saturday Just for Today Meeting vorher nie besucht hatten—doch die meisten kamen am darauf folgenden Samstag nicht wieder.

Die regulären Meetingsbesucher wollten offenbar keine neue Lage, keine neue Umgebung, keine neuen Verkehrsbedingungen und neu dies, neu das, neu jenes. Ich fand das sehr seltsam. Ich hatte immer gedacht, dass es bei einem Meeting

von Narcotics Anonymous um Leute und Genesung ginge und nicht um Gebäude- und Verkehrslage. Und da wurde mir klar, dass das alte Sprichwort stimmt: Süchtige *hassen* Veränderungen.

Das Meeting hat sich geändert, der Ort hat sich geändert, aber die Botschaft bleibt dieselbe. Und wenn jemand in Hollywood an einem Samstagabend ein Meeting braucht, wo er/sie lernen kann, wie man ohne Drogen leben kann, dann findet man das Meeting, das vor über neun Jahren gegründet wurde, immer noch im Meetingsverzeichnis des Gebiets und es gibt dort immer noch eine gute Gemeinschaft, viel Genesung und eine solide NA Botschaft.

Michael G, Kalifornien, USA

## Von unseren Lesern

Liebes NA Way Magazine,

Ich möchte auf einen Artikel antworten, den ich in der Juliausgabe 2004 gelesen habe und der hieß „Mein Dilemma.“. In dem Artikel beschreibt Carlos die Zwickmühle, in der er steckt: ob er eine Ewigkeitsmünze auf das Grab seines Freundes legen soll oder nicht. Mein Vorschlag dazu ist:

Carlos, weil du deinen Freund vielleicht vermisst und weil du willst, dass er das hat, was du für dich selbst erreicht hast, versuchst du einen Abschluss für die Beziehung zu finden, die so abrupt endete. Meine Erfahrung ist, dass Leute, die aus meinem Leben geschieden sind, und die in Genesung waren, nur körperlich gegangen sind. Was bleibt, das sind Teile von ihnen, die für immer ein Teil von mir bleiben, wie zum Beispiel die Dinge, die ich von ihnen gelernt habe und die Momente, in denen sie meine Hoffnung waren.

Vielleicht ist die Lösung für dein Problem, dass du deinen Glauben an den Wunsch deines Freundes, Genesung zu finden, immer bei dir trägst, indem du die Ewigkeitsmedaille in *deiner* Tasche hast. Jedes Mal, wenn du nach Kleingeld oder nach den Schlüsseln suchst, dann ist da ein physisches Andenken an sein Leben, an seine Wünsche—und vor allem an deine bedingungslose Liebe zu ihm, während du dein Leben weiterlebst. Ich hoffe, das hilft dir.

Danke für deinen Artikel.

Für immer verbunden,  
Jim G, North Carolina, USA

## Meetingsschnappschuss

NA-Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, uns Fotos von ihren Meetingsräumen zu schicken. Wir begrüßen insbesondere solche Fotos, auf denen Meetingsformat, Genesungsliteratur, Poster, gebrauchte Kaffeetassen usw. zu sehen sind—in anderen Worten alles, was einen Meetingsraum wohnlich aussehen läßt. Leider können wir keine Fotos akzeptieren, auf denen NA-Mitglieder zu erkennen sind. Bitte beschreibt uns euer Meeting: den Namen, den Ort, die Stadt, wie lange es schon existiert und was euer Meetingsformat ist (Sprecher, Wortmeldungen etc.)



Die *Day by Day Group* trifft sich fünf Tage in der Woche und ist in Woodside, New York, USA beheimatet. Die Gruppe feierte im Juni ihren 21. Geburtstag und es kommen gewöhnlich etwa 30. – 40. Mitglieder.

Bei jedem Convention Meeting gab es viele Sprecher, so dass man sich ein Bild von NA aus den verschiedenen Ländern machen konnte. Ein Mitglied übersetzte für die Indonesier und für uns Englischsprachige.

Nach den Meetings ging ich im Indischen Ozean schwimmen. Ich hatte so viel Spaß. Ich nahm auch meine Mutter mit auf diese Reise. Und das ist Genesung in Action.

Ein weiteres Geschenk, das aus diesem Geist heraus geboren wurde, war unser Besuch im Gefängnis von Bali im Rahmen eines K&E Komitees. Ich ging mit ein paar Mitgliedern hin, die auch HIV-Aufklärung bei den Frauen und Männern im Gefängnis machen. Sie übersetzten für die Frauen und mich. Was soll ich sagen? Ihre Augen, Ohren und Gesichter brachten eher mir die Botschaft, als anders herum. Ich könnte schon alleine darüber eine kleine Geschichte schreiben. Gott ist sehr gut zu mir.

Ich bin schon an viele verschiedene Orte gereist und habe auch schon zuvor das APF Forum besucht. Wie immer bekomme ich dadurch ein tieferes Verständnis der Macht, die in meinem Leben wirkt. Ich bin Zeugin der Einheit unserer weltweiten Gemeinschaft und meine unwichtigen Probleme schrumpfen. Ich fühle und lebe die Dankbarkeit und meine Welt wird größer. Ich komme heim und gehe in meine Stammgruppe zuhause in Sonoma und fühle die Liebe im Augenblick. Ich sehe die Macht unseres Hauptzwecks und empfinde es als Segen und ich bin glücklich, ein Teil davon zu sein.

Danke NA!

Kimmy Y, Kalifornien, USA



# Das Gelassenheitsgebet und Schritt Eins und Elf

*Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.*

Wenn es dir so geht wie mir, dann hast du bestimmt auch schon die Kraft und Einfachheit des Gelassenheitsgebetes bewundert. In diesem Gebet erkenne ich, dass Gelassenheit ein wertvolles Ziel ist und dass es die Entdeckung meiner Akzeptanz, meines Mutes und der Weisheit in mir selbst widerspiegelt.

Wir sprechen das Gebet gemeinsam, da wir uns gegenseitig brauchen, damit es wahr wird. Wir erkennen auch an, dass es Gott ist, der uns dieses Geschenk macht. In meinem Fall bedeutet das, ich muss Gott, so wie ich ihn verstehe, in meinem Leben wirken lassen. In diesem Gebet liegt auch die durchdringende Hoffnung, dass ich wirklich fähig bin, diese Geschenke zu verlangen und sie zu behalten, wenn sie mir beschert wurden.

Warum spreche ich dieses Gebet also am Anfang und Ende eines jeden NA Meetings? (Zumindest habe ich das immer so erlebt). Ich wage die Zahl der Antworten nicht einmal zu schätzen, die man als Gründe dafür anführen könnte, weshalb wir dieses Gebet sprechen.

Ich glaube, all die verschiedenen Antworten auf meine Frage würden auf ein und dasselbe hinauslaufen. Die Zahl der Antworten wäre nur begrenzt von der Vielfalt in der Gemeinschaft. Jeder von uns könnte eine andere Antwort darauf geben, und jede davon wäre richtig.

Das Gelassenheitsgebet gehört so sehr zum NA Programm, dass es schwierig wäre, es vom Programm abzutrennen. Und doch steht das Gelassenheitsgebet nicht im Index vom Basic Text oder von *It Works: How and Why\**. Ich finde es nicht ungewöhnlich, dass dieses Gebet in keinem Index zu finden ist. Ich glaube, dieses Gebet ist so sehr mit dem NA Programm verwoben, dass man es in keinen Index aufnehmen muss.

Doch wo genau findet man nun das Gelassenheitsgebet im NA Programm? Unser Weg zu den Früchten des Gelassenheitsgebetes—Akzeptanz, Mut, Weisheit—führen uns von Schritt Eins bis Elf. Und ich will darauf hinweisen, dass der Prozess verlangt, dass die Schritte, die nach dem Ersten kommen, nötig sind, damit man bis Schritt Elf kommen kann.

***„Wir gaben zu, dass wir unserer Sucht gegenüber machtlos waren und unser Leben nicht mehr meistern konnten.“***

Indem ich meine Machtlosigkeit im Ersten Schritt zugebe, akzeptiere ich „die Dinge, die ich nicht ändern kann,“, wie es im Gelassenheitsgebet heißt. Die Kraft und Tiefe des NA Programms beginnen mit der Arbeit im Ersten Schritt. Nur wenn ich mich mit dem ganzen Ausmaß meiner Machtlosigkeit in meinem Leben auseinandersetze, dann kann ich hoffen, dass ich beginne, jene Akzeptanz zu finden, die nötig ist, um aus der Leugnung herauszukommen und in das Licht der Kapitulation zu treten.

---

\* **Anmerkung der Redaktion:** NA verwendet zwar das Gelassenheitsgebet, es wurde jedoch vor langer Zeit von anderen Autoren geschrieben und adaptiert. Es erscheint daher keinem der NA Bücher. Der Name jedoch wird in einer der Lebensgeschichten, auf Seite 147 im Basic Text, erwähnt.



Der erste Teil des Gelassenheitsgebetes lässt mich in der Tat demütig bitten, dass mir dieses wunderbare Geschenk zuteil wird. Daher muss ich, wenn mein Gebet wirklich aufrichtig ist, den Ersten Schritt arbeiten.

Ja, ich will die Macht der Gelassenheit als aktive Kraft in meinem Leben haben. Wenn ich dieses einfache Gebet spreche, dann suche ich die Transformationen von dem, was ich bin, zu dem, was ich werden kann. Mit meinen ersten Schritt nach vorne habe ich das zugrundeliegende Problem, die Suche nach Gelassenheit, in Angriff genommen: Akzeptanz und ein bewusstes Wahrnehmen der Dinge um mich herum, die ich nicht ändern kann.

Mein Programm verlangt nun, dass ich eine Reihe weiterer Schritte arbeiten muss und die entsprechenden Veränderungen durchlaufen muss, bevor ich hoffen kann, die Geschenke zu bekommen, die im letzten Teil des Gelassenheitsgebetes zu finden sind. Wenn ich dabei gründlich vorgehe, dann werde ich schließlich gut vorbereitet beim Elften Schritt ankommen.

**„Wir suchten durch Gebet und Meditation die bewusste Verbindung mit Gott, so wie wir ihn verstanden, zu vertiefen. Wir baten ihn nur, uns seinen Willen erkennbar werden zu lassen, und um die Kraft ihn auszuführen.“**

Wenn ich bei diesem Schritt angelangt bin, bin ich nicht mehr derselbe Mensch, der sich auf die Suche nach der Verwirklichung des Gelassenheitsgebetes eingelassen hat. Ich habe jetzt schon viele Veränderungen durchgemacht, und ich habe einen „Gott, wie ich ihn verstehe“ an meiner Seite, und auch die Mittel, um den Mut aufzubringen, von dem im Gelassenheitsgebet die Rede ist.

Der Elfte Schritt verlangt von mir, dass ich die „Weisheit“ finde, die im Gelassenheitsgebet erwähnt wird. Wenn ich den Elften Schritt arbeite, dann kann alles Früchte tragen, was ich im Laufe dieses lebensverändernden Prozesses gelernt habe. Ich sehe wieder, dass ich tief in mich hinein gehen muss, um eine stärkere Verbindung mit dem „Gott, wie ich ihn verstehe“, zu bekommen. Ich tue das, um Wissen über diese flüchtige Gelassenheit zu sammeln und über die Kraft, die dieses Geschenk für mein Leben hat.

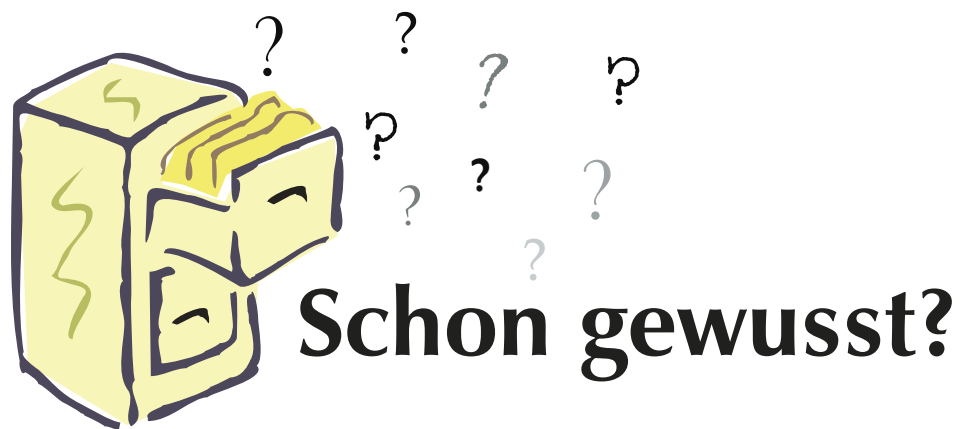
Die Einfachheit des Programms offenbart sich hier wieder. Das Gelassenheitsgebet spricht von „Mut“ und „Weisheit“, und der Elfte Schritt verlangt ganz einfach von mir, dass ich Kraft daraus schöpfte, wenn ich den Willen des „Gottes, wie ich ihn verstehe“, kenne. Das wiederum hilft mir bei der Suche nach dem wundervollen Geschenk der Gelassenheit.

Unvollkommen, wie ich bin, liegt die Erfüllung meiner Suche—die Umsetzung der Geschenke im Gelassenheitsgebet—nun im dem „spirituellen Erwachen“ von Schritt Zwölf. Das wahre Ausmaß meines Erfolges zeigt sich in der Gelassenheit, die ich gefunden habe.

Als ich diese Suche begann, wusste ich, sie würde sich lohnen. Obwohl ich am Anfang litt, konnte ich dennoch die Kraft der Gelassenheit im Leben anderer sehen. Ich sah sie in vielfältiger Ausprägung. Meine Hoffnung war, dass auch ich eines Tages eine solche Gelassenheit besitzen würde.

Ich glaube, ich fand das Gelassenheitsgebet deshalb nicht im Index der verschiedenen NA Bücher, weil das Gelassenheitsgebet das Gebet um die Hoffnung ist, die mir Narcotics Anonymous für mein Leben anzubieten hat.

Philip W, Indiana, USA



Die Gemeinschaft Narcotics Anonymous hat einen langen Weg zurückgelegt, seit sie 1953 ihre Anfänge nahm. Seit jenem erstem Meeting, das in Sun Valley, Kalifornien, USA abgehalten wurde, ist die Gemeinschaft auf weltweit über 31.700 Meetings in der Woche in über 113 Ländern angewachsen. Unsere Geschichte ist reich an Vielfalt, und wir wollen die Fakten dieser Geschichte mit euch teilen—das wenig Bekannte, und auch das Wohlbekannte. Wenn du eine interessante historische Tatsache auf Lager hast, dann schicke sie uns: [naway@na.org](mailto:naway@na.org) oder NAWS, c/o: *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409.

- Schon gewusst... dass es jetzt Bulletins auf unserer Website gibt? <http://www.na.org/bulletins/bulletins.htm>
- Schon gewusst ... dass NAWS Fellowship Services ein Group Starter Kit nach Mazedonien schickt, damit das erste NA Meeting dort beginnen kann?
- Schon gewusst ... dass Griechenland die jüngste Region auf der WSC 2004 war? Die Region war zum ersten Mal auf der WSC.
- Schon gewusst ... dass es in Griechenland 80 Meetings gibt, 23 Gruppen und Komitees, wie zum Beispiel K&E und PI?
- Schon gewusst ... dass NA Litauen zehn Jahre alt ist?
- Schon gewusst ... dass NAWS Fellowship Services ein Group Starter Kit nach Belize ins Zentralgefängnis schickt? Es gibt Gruppen „hinter Gittern“, in Zentralamerika!
- Schon gewusst ... dass die Texte zum Vorlesen in den Gruppen (group reading cards) jetzt auch online erhältlich sind? Geht auf [www.na.org](http://www.na.org), dort findet ihr eine Liste mit den Sprachen, in denen die Texte erhältlich sind.

# Themen zur Diskussion in der Gemeinschaft 2004-2006

Um euch effektivere Diskussions-Tools an die Hand zu geben, wollen wir dieses Jahr bei der Themendiskussion etwas anderes ausprobieren. Normalerweise verschicken wir einen News Flash mit Fragen zu den Themen, die für den jeweiligen Konferenzzyklus ausgewählt wurden. Letztes Jahr haben wir diese Informationen in einem Online Discussion Board veröffentlicht. Diesmal liefern wir auch ein Beispiel für erfolgreichere Diskussionssitzungen. Wie eine Diskussion geführt wird, kann genauso wichtig sein (wenn nicht noch wichtiger), wie die Diskussion selbst. Wir hoffen, dieses Profil ist ein hilfreiches Werkzeug für die Diskussionen in euren Gruppen, Gebieten, Regionen, Komitees und überall dort, wo Diskussionen stattfinden. Sagt uns, was ihr davon haltet! Lasst uns wissen, ob es bei euch funktioniert!

## ZWECK & UMFANG DER THEMENDISKUSSION

Einführung neuer Problemlösungsmethoden, bei denen die Diskussion als Mittel eingesetzt wird, um zu den darunter liegenden Problemen vorzustoßen, die sich lokal stellen.

Man soll sich mit der Vorstellung vertraut machen, dass nicht alles, was Wert hat, schnelle oder sichtbare Ergebnisse erzielt. Manchmal führt schon lediglich die Tatsache, dass die Probleme überhaupt diskutiert werden, zu einer Lösung in der Zukunft.

Schärfung unseres Bewusstseins durch Fragen zu unserem persönlichen und kollektiven Verhalten und zu unserer persönlichen und kollektiven Erfahrung.

Reale Erfahrungen und Beispiele, welche die Weltdienste an andere Mitglieder weitergeben können (z.B. wenn Mitglieder das Weltdienstbüro anrufen oder Veröffentlichung in NAWs Publikationen).

## Tipps für die Gestaltung einer Diskussionssitzung:

Es empfiehlt sich, für jedes Thema sechzig oder neunzig Minuten anzusetzen. Am besten funktioniert es, wenn man jemanden bittet, die Gruppe zu moderieren. Diese Person sorgt dafür, dass jeder gleichberechtigt zu Wort kommen kann (evtl. Zeitkontrolle) und verhindert, dass die Diskussion von Einzelpersonen dominiert wird. Erklärt auf jeden Fall allen Teilnehmern die **Grundregeln\*\*** und die **Regeln für das Brainstorming\*\***. Benutzt sie als unterstützende Werkzeuge—nehmt euch daraus, was bei eurer Gruppe am besten funktioniert und lasst den Rest sein. Denkt daran, Ziel ist es, Ideen und Erfahrungen auszutauschen, nicht sich in Debatten oder Streitgespräche zu verwickeln.

*Die Diskussionsprofile sollen eure Diskussionen unterstützen. Ihr könnt auch einen einfacheren Diskussionstyp wählen, wenn er besser auf eure Gemeinschaft passt. Unabhängig davon, wie ihr die Diskussionen führen wollt, wir empfehlen euch, die einzelnen Punkte in kleinen Gruppen zu diskutieren. Informiert uns, was in eurer Gemeinschaft am besten funktioniert.*

Ihr könnt auch gerne die Hilfen in der NA Literatur hernehmen. Zum Beispiel: Es funktioniert: Wie und warum, die Zwölf Konzepte für NA Service, *Das Gruppenbüchlein*, Faltblatt Nr. 2 *Die Gruppe*, Faltblatt Nr. 9 *Nach dem Programm leben und/oder andere Informationsbulletins und/oder Berichte, die beim Gebiet oder der Region vorliegen*. Ihr könnt euch auch an das WSO wenden und einige der genannten Hilfen kaufen (oder bestellen), wenn sie lokal nicht vorliegen.

\*\*Muster der Grundregeln und Regeln für das Brainstorming bekommt ihr im Internet: [www.na.org/discussion\\_boards.htm](http://www.na.org/discussion_boards.htm) oder direkt beim Weltdienstbüro.

### **Für die Moderatoren**

Die Workshopleiter/innen sollten vor der Diskussion das gesamte Material lesen. Ferner sollten sie darauf achten, dass die Diskussion in den großen und in den kleinen Gruppen flüssig bleibt. Bei Sitzungen in kleinen Gruppen ist es hilfreich, die Teilnehmer darauf hinzuweisen, wenn ihnen noch 5 Minuten für ihren Beitrag bleiben. *Bitte beachtet: Dies ist nur eine Möglichkeit, wie diese Diskussionen gestaltet werden können. Es gibt jedoch viele Möglichkeiten produktive Diskussionen zu führen und das Wichtigste dabei ist, dass die Diskussionen überhaupt geführt werden.*

### **Hilfreiche Diskussions-Werkzeuge:**

- 📎 Kopien der Grundregeln und Brainstormingrichtlinien für die Teilnehmer
- 📎 Ein großes Flipchart oder post-it Haftnotizen, eine Tafel
- 📎 Marker oder Kreide
- 📎 Uhr oder Stoppuhr zur Zeitkontrolle
- 📎 Gestaltung des Raumes mit Tischen oder Stuhlgruppen für sechs bis zehn Leute

### **Einige Vorschläge, wie eine solche Sitzung aussehen kann:**

Ein Gebiets- oder Regionskomitee plant möglichst einen speziellen Workshop, bei dem eines bzw. beide Diskussionsthemen diskutiert werden. (Achtung: Es gibt **zwei News Flashes**, für jedes Thema einen). Der Workshop sollte während, vor oder nach dem regulären Komitee-Meeting stattfinden bzw. separat im Rahmen eines Learning Days oder eines eigenen Workshops. Wird die Diskussion nicht im Rahmen einer separaten Veranstaltung geführt, so sollte nicht mehr als ein Thema bei im regulären Meeting diskutiert werden. Zu einem Thema (wie z.B. Infrastruktur) können genügend Ideen generiert werden, so dass später eventuell weitere Diskussionen geführt werden. Die Frage(n) sollte(n) in den lokalen Convention Workshops zum Thema gemacht werden.

Die Diskussionsthemen sollen, wie der Name schon sagt, diskutiert werden. Wie ihr die Ergebnisse dieser Diskussion dann präsentiert, das liegt bei euch. Ihr könnt die Themendiskussionen als Mittel hernehmen, um Ideen zu generieren und die Leute zum Denken anzuregen, und im Anschluss jeden (sofern einverstanden) etwas dazu aufschreiben lassen, was dann an die Tafel kommt. Oder ihr könnt eine/n Protokollführer/in bestimmen und dann als Gruppe etwas verfassen, das ihr uns einschickt. Bitte schickt eure Ideen an:

**World Board**  
c/o NAWS, Inc.  
19737 Nordhoff Place  
Chatsworth, CA 91311, USA.

Die Informationen können auch an die Nummer (001) 818 700 0700 gefaxt werden oder per Email an die Emailadresse [WorldBoard@na.org](mailto:WorldBoard@na.org) geschickt werden. Auch eure Regions delegierten interessieren sich für die Diskussionsergebnisse. Deshalb schickt bitte unbedingt auch euerem/er Delegierten eine Kopie.

**GEHT AUF [WWW.NA.ORG/DISCUSSION\\_BOARDS.HTM](http://WWW.NA.ORG/DISCUSSION_BOARDS.HTM)  
DORT FINDET IHR DIE NEUESTEN INFOS ZU DEN  
DISKUSSIONSTHEMEN UND DORT KÖNNT IHR EUCH IN DIE  
ONLINE DISKUSSION EINLOGGEN!**



# INFRASTRUKTUR

## Sitzungsprofil für das Thema

### In.fra.struk.tur: der Unterbau oder das Grundgerüst (eines Systems oder einer Organisation)

„Bei meiner Vorbereitung auf dieses Meeting rief ich eine Nummer an, die ich für die der Hauptzentrale [von NA] hielt, statt dessen landete ich beim Anrufbeantworter von Dave XY und zwei Tage später kam dann erst ein Rückruf.“

Psychiater/ Arzt für Suchtkrankheiten

*Was ist Infrastruktur? Grundsätzlich ist es unsere Servicestruktur und das vorhandene System, mit dem wir die Botschaft der Genesung weitergeben. Ferner die Gruppe, das Gebiet, die Region und die Komitees und wie sie miteinander in Beziehung stehen. Es ist das Grundgerüst, das alles unterstützt, was wir in NA tun.*

Als wir die Diskussion innerhalb der Gemeinschaft koordinierten, hielten wir den Zeitpunkt für gekommen, auch eine außerordentliche globale Perspektive aufzuzeigen. Es hat sich deutlich gezeigt, dass die Infrastruktur unserer Gemeinschaft unter die Lupe genommen werden muss. Es gibt hier gemeinsame Probleme—ob in Gemeinschaften auf dem Land oder in Gemeinschaften in Großstädten, ob sich unsere lokale Gemeinschaft aus Mitgliedern zusammensetzt, die neu und erst kurz clean sind, oder aus Mitgliedern, die schon lange in Genesung sind. Weltweit hören wir von unseren Mitgliedern dieselben Klagen, die auch auf der Weltdienstkonferenz in den Berichten der Delegierten laut wurden:

- ◆ Gebiete ohne regelmäßige Treffen, da es an betrauten Dienern fehlt,
- ◆ nicht genügend Mitglieder, die bereit sind, in Komitees Service zu machen oder sich überhaupt im Service zu engagieren,
- ◆ NA-Telefone, die eingestellt wurden oder bei denen keiner erreichbar ist,
- ◆ Probleme mit der Veruntreuung von Geldern,
- ◆ Probleme mit der Einigkeit,
- ◆ Verlust von Meetingsräumlichkeiten und
- ◆ unproduktive Servicemeetings

Wir wissen alle, wenn es einfache Lösungen für unsere Infrastrukturschwäche gäbe, dann hätten wir sie längst gefunden. Eine Diskussion der lokalen Infrastruktur mit anderen Mitgliedern bringt vielleicht keine unmittelbaren Lösungen, aber wie wir ja wissen, *nicht alles, was Wert hat, bringt schnelle oder sichtbare Ergebnisse*. Manchmal kommt die Kreativität, die wir zu einer echten Lösung brauchen, auch von einer Diskussion, die außerhalb der normalen Geschäftsmeetings geführt wird, die in den Gruppen, Gebieten oder Komitees stattfinden. Es sei daran erinnert, wie die persönliche Genesung vonstatten ging: Durch ehrliches Teilen und Zuhören, was andere zu sagen haben. Lösungen kommen mit der Zeit und sofortige Befriedigung hilft uns nicht unbedingt immer bei der Genesung oder im Service. So viel ist klar: *damit wir die NA Botschaft wirklich allen Süchtigen, die Genesung suchen, zugänglich machen können, muss unsere Infrastruktur beständig und zuverlässig werden*. Und dazu brauchen wir die ganze Vielfalt unserer Ideen und verschiedenen Perspektiven, damit wir *beginnen* können, die Infrastruktur zu stärken.

## DISKUSSION IN DER GROSSEN GRUPPE

*Ihr könnt die Sitzung mit einer gemeinschaftsbildenden Übung anfangen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass ein solcher Eisbrecher ausschlaggebend für erfolgreiche Diskussionen ist. Ihr könnt alle Teilnehmer/innen bitten, mit der Gruppe zu teilen, warum sie gekommen sind, welche Ängste dabei vorhanden sind, welche Ämter sie schon hatten oder einfach, wo sie in der persönlichen Genesung stehen.*

- ◆ Beginnt die Sitzung in einer einzigen großen Gruppe und erklärt, worum es bei der Sitzung geht, was ihr euch davon erhofft und gebt den anderen einige Hintergrundinformationen. Dann stellt den Teilnehmern folgende Frage: **Nennt ein paar typische Probleme, die eure Gemeinschaft dabei behindern, die NA Botschaft weiterzugeben.**
- ◆ Wenn ihr die Liste mit charakteristischen Problemen habt (z.B. keine Chairperson beim Gebiets-K&E, Diebstahl von Geldern, Streit in Meetingsräumlichkeiten usw.), dann geht dem charakterisierten Problem auf den Grund. Zum Beispiel: **Kein K&E Chair liegt an Desinteresse; Probleme mit Geldern ist zurückzuführen auf Unehrllichkeit oder Verantwortungslosigkeit; Streit in den Meetingsräumlichkeiten auf Verantwortungslosigkeit oder Selbstsucht.** Das Ziel besteht darin, ein Wort oder einen Satz zu finden, womit der Problemverursacher (das Kernproblem) aufgezeigt wird, der zu dem Problem führt—und nicht nur zu diesem einen Problem. Fragt die Teilnehmer unbedingt, ob mit den genannten Kernproblemen ihre Sorgen auch adäquat wiedergegeben sind.
- ◆ Dann stellt sich die Gruppe der Frage, inwiefern die genannten Ursachen eure Gemeinschaft in mehrfacher Hinsicht beeinträchtigen, die NA Botschaft zu Süchtigen zu bringen, die noch leiden.

## ARBEIT IN KLEINEN GRUPPEN

Dann teilt euch in kleine Gruppen auf und verteilt ein Blatt Papier, auf dem oben das Kernproblem steht (jede Gruppe bekommt ein anderes Kernproblem zu bearbeiten—wenn es mehr Gruppen als Problemverursacher gibt, dann wiederholt die Kernproblem-Identifizierung, wenn es mehr Kernprobleme als Gruppen gibt, bekommt jede Gruppe mehr als ein Kernproblem zu bearbeiten)

Jede Gruppe hat 15 Minuten Zeit, um die Problemursachen zu diskutieren. Erinnerung die Teilnehmer daran, dass es sich hier um ein Brainstorming handelt—es geht nicht darum, schlechte Vorschläge zu redigieren oder zu erklären, warum irgendetwas nicht funktionieren kann! Meinungsvielfalt und Kreativität sollten ermutigt und nicht gebremst werden. Hier einige Fragen, mit denen man die Diskussion in kleinen Gruppen einleiten kann:

- ◆ **Nennt einige kreative Lösungen für \_\_\_\_ [Problemursache] in unserer lokalen Infrastruktur.**
- ◆ **Was steht solchen Lösungen im Wege?**
- ◆ **Welche Ideen wurden ausgeschlossen, weil „das nicht so ist, wie wir es immer gemacht haben“ oder weil sie unrealistisch sind.**

Nachdem jede Gruppe Zeit hatte, ein oder zwei Themen zu diskutieren, versammeln sich die Teilnehmer wieder in der großen Gruppe und stellen ihre Ideen aus der Diskussion in kleinen Gruppen vor.

## BERICHTE DER KLEINE GRUPPEN / SCHLUSS

Fordert jeden Tisch auf, über ein Thema zu berichten. Die Berichtssitzungen können je nach Wunsch und Zeit straff durchstrukturiert oder lockerer sein. Als Abschluss der Berichtssitzung kann man fragen, ob noch etwas fehlt oder ob es noch ein „dringendes Bedürfnis“ gibt.

- ◆ **Inwiefern könnt ihr das, was ihr gerade diskutiert habt, zur Stärkung unserer Infrastruktur einsetzen?**
- ◆ **Was kann ich persönlich nach dieser Diskussion tun?**
- ◆ **Welche Diskussionen müssen wir im Anschluss daran noch führen?**

# UNSER IMAGE IN DER ÖFFENTLICHKEIT

## Sitzungsprofil für das Thema

„Wenn man mit Jugendlichen zu tun hat, ist es sogar noch schwieriger, weil — ich darf es mal so sagen, vielleicht denke ich zu emotional — ich glaube, diese/r Jugendliche würde gut in dieses Meeting passen, auf der anderen Seite ist dieses eine Meeting aber auch ziemlich bekannt für seine triebgesteuerten Männer, und dann schicke ich eine junge Frau natürlich nicht dort hin.“

Drogenberater

NAs Image in der Öffentlichkeit hängt oft direkt von der Stärke und Stabilität der Infrastruktur unserer Gemeinschaft ab. Bei den Public Roundtables mit Fachleuten, die eine Schnittstelle zu unserer Gemeinschaft sind, hörten wir immer dieselben Klagen:

- ◆ Unklarheit, welche NA Telefonnummer nun in einer großen Stadt gewählt werden muss (und keiner erreichbar, wenn die entsprechende Nummer dann endlich gefunden war)
- ◆ Skepsis, ob die NA Meetings tatsächlich Sicherheit und Genesung bieten (d. h., missbräuchliches Verhalten in den Meetings hat direkte Auswirkungen auf NAs Öffentlichkeitsimage),
- ◆ NA wird von potentiellen Mitgliedern überschwemmt, die von den Drogengerichten hingeschickt werden,
- ◆ einige Zielgruppen—Jugendliche, von verschreibungspflichtigen Medikamenten Abhängige, Fachleute usw.— finden in manchen Meetings keine Identifikationsbasis,
- ◆ NA wird für instabil oder unzuverlässig gehalten,
- ◆ die Fachleute wussten nichts von der Existenz der unterschiedlichen NA Literatur oder von unseren periodischen Publikationen.

Dies sind nur Beispiele dafür, wie die Fachwelt uns sieht, und dabei haben wir hier noch nicht einmal die Schwierigkeiten genannt, die sich meistens stellen, wenn wir neue Meetingsräumlichkeiten suchen oder ein neues K&E Infomeeting gründen wollen. Egal, ob es sich um Fachleute handelt, die sich überlegen, ob sie jemanden in unsere Meetings schicken, oder ob um einen Schuldirektor, der eine Informationsveranstaltung für seine Schüler ins Auge fasst—ein positives Image in der Öffentlichkeit ist ausschlaggebend für unseren Hauptzweck. Wir finden, es ist an der Zeit, sich der Frage zu stellen, welche Botschaften wir der Öffentlichkeit vermitteln. Öffentlichkeitsbeziehungen sind etwas, um das wir nicht herumkommen. Wir sind kein Geheimbund—wir sind eine effektive und realistische Lösung für Drogensüchtige, und es ist höchste Zeit, dass wir auch konsistent so handeln. Der erste Schritt dazu ist Ehrlichkeit gegenüber den Problemen, die wir in der eigenen lokalen Gemeinschaft haben, und das ist auch der Ort, wo praktische Lösungen gefunden werden können. Wie in unserer Literatur steht: „Wenn eine Lösung nicht praktisch ist, dann ist sie auch nicht spirituell“.

## DISKUSSION IN DER GROSSEN GRUPPEN

*Ihr könnt die Sitzung mit einer gemeinschaftsbildenden Übung anfangen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass ein solcher Eisbrecher ausschlaggebend für erfolgreiche Diskussionen ist. Ihr könnt alle Teilnehmer/innen bitten, mit der Gruppe zu teilen, warum sie gekommen sind, welche Ängste dabei vorhanden sind, welche Ämter sie schon hatten oder einfach, wo sie in der persönlichen Genesung stehen.*

- ◆ Beginnt die Sitzung in einer einzigen großen Gruppe und erklärt, worum es bei der Sitzung geht, was ihr euch davon erhofft und gebt den anderen einige Hintergrundinformationen. Dann stellt den Teilnehmern folgende Frage: **Welches Image hat NA in unserer Gemeinde? Warum ist es wichtig, dass es besser wird? Was sind eure persönlichen Erfahrungen mit dem Image von NA in der Öffentlichkeit? (positiv und negativ)**
- ◆ Dann fordert die Teilnehmer auf zu diskutieren, **welche Probleme NA lokal mit seinem Öffentlichkeitsimage hat**. Schreibt die unterschiedlichen Antworten auf und arbeitet dann das ursächliche Problem heraus (Verhalten in den Meetings, keine Freiwilligen für den Telefondienst, Meetings werden geschlossen, zu wenig betraute Diener, veraltete Meetingslisten, kein Plan für die Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behandlungseinrichtungen oder Institutionen etc.). Versichert euch bei den Teilnehmern, ob mit den genannten Schlüsselbereichen auch alle ihre Probleme adäquat wiedergeben sind.

## ARBEIT IN KLEINEN GRUPPEN

Dann teilt euch in kleine Gruppen auf und verteilt ein Blatt Papier, auf dem oben das ursächliche Problem steht, das in der großen Gruppe diskutiert wurde (vergewissert euch, dass jeder Tisch ein anderes Thema hat—wenn es mehr Tische als Problem gibt, wiederholt die Kernproblem-Identifizierung, wenn es mehr Probleme als Gruppen gibt, dann bekommt Gruppe mehr als ein Thema zur Diskussion).

**Jede Gruppe hat 15 Minuten Zeit, ihr Problem zu diskutieren.** Erinnerung die Teilnehmer daran, dass es sich hier um ein Brainstorming handelt—es geht nicht darum, schlechte Vorschläge zu redigieren oder zu erklären, warum irgendetwas nicht funktionieren kann! Meinungsvielfalt und Kreativität sollten ermutigt und nicht gebremst werden. Hier einige Fragen, mit denen man die Diskussion in kleinen Gruppen einleiten kann:

- ◆ **Wie könnte eure Gruppe, euer Gebiet, eure Region dieses Problem beheben?**
- ◆ **Welche Werkzeuge oder Ressourcen benötigen wir, um solche Änderungen herbeizuführen?**

Nachdem jede Gruppe Zeit hatte, ein oder zwei Themen zu diskutieren, versammeln sich die Teilnehmer wieder in der großen Gruppe und stellen ihre Ideen aus der Diskussion in kleinen Gruppen vor.

## BERICHTE DER KLEINE GRUPPEN / SCHLUSS

Fordert jeden Tisch auf, über ein Thema zu berichten. Die Berichtssitzungen können je nach Wunsch und Zeit straff durchstrukturiert oder lockerer sein. Als Abschluss der Berichtssitzung kann man fragen, ob noch etwas fehlt oder ob es noch ein „dringendes Bedürfnis“ gibt.

- ◆ **Was kann ich persönlich nach dieser Diskussion tun?**
- ◆ **Was kann unser lokaler Service tun?**



# RICHTLINIEN FÜR DAS BRAINSTORMING

Eine gute Idee führt zur nächsten... guten Idee.

„Nein“ und „kann nicht“ gibt's nicht.

Kreativität hat keine Grenzen.

Bringe dich ein—beteilige dich.

Denke schnell, analysiere später...  
Bewerten, urteilen und kritisieren sind *kein*  
Brainstorming.

Und vor allem...

**HAB SPASS!**

# GRUNDREGELN

Sei offen.

Höre zu und achte auf die Zeit.

Gehe anständig mit anderen um.

Vergiss nicht, warum wir hier sind!

Konzentriere dich auf das Thema,  
das gerade dran ist.

Lebhafte Gespräche sind produktiv.

Dafür und dagegen...das ist der Prozess!

Nochmal—Wiederholungen vermeiden.

Wichtig: Pünktlich anfangen  
und pünktlich aufhören.

Und

TRETEN, KRATZEN UND BEISSEN VERBOTEN...!



# KALENDER

Wir möchten euch bitten, eure Veranstaltungen auf unserer Internetseite und im *The NA Way Magazine* anzukündigen. Ihr könnt das WSO per Fax, Telefon, Brief oder über unsere Internetseite von eurer Veranstaltung informieren und wir möchten euch bitten, bevorzugt von der Internetseite Gebrauch zu machen, weil ihr dabei gleich überprüfen könnt, ob eure Konvention schon drin steht. Wenn nicht, dann könnt ihr eure Konventionankündigung selbst dort eintragen. Sie wird dann überprüft, formatiert und innerhalb von zirka vier Tagen auf den online Konventionkalender auf unserer Internetseite gesetzt. Geht einfach zu [www.na.org](http://www.na.org), klickt auf „NA Events“, und folgt den Anweisungen.

Die Konventionankündigungen, die über das Internet hereinkommen und die, die wir über andere Medien erhalten, werden auch an *The NA Way* weitergeleitet. *The NA Way* wird viermal pro Jahr herausgegeben, im Januar, April, Juli und Oktober. Jede Ausgabe geht lange vor dem Versanddatum in Produktion, daher müssen wir mindestens drei Monate im voraus informiert werden, damit eure Veranstaltung im Magazin veröffentlicht wird—das heißt, drei Monate vor unseren Publikationsdaten. Wenn ihr beispielsweise eure Veranstaltung in der Oktoberausgabe haben wollt, dann müssen wir es bis 1. Juli wissen.

## Argentinien

**Buenos Aires:** 19-21 Nov; CRANA Convención Regional Argentina XII; Un Camino de Serenidad, Valor y Sabiduría; Av. Chiossa, San Bernardo; Veranstaltungsinfo: +05401143425464, +05401143426659; [www.na.org.ar](http://www.na.org.ar)

## Australien

**New South Wales:** 5-7 Nov; Sydney NA Convention; Sydney University, Sydney; Veranstaltungsinfo: +61.412.644.068; Einschreibung: +61.403.393.353; [www.na.org.au/news.htm](http://www.na.org.au/news.htm)

**2)** 25-27 Feb 2005; Spiritual Retreat; Collaroy Centre, Sydney; Veranstaltungsinfo: [timb8@hotmail.com](mailto:timb8@hotmail.com)

## Brasilien

**Rios Grande do Sul:** 14-17 Okt; XIV CRNA Décima Quarta Convenção Regional; Centro de Convenções do Hotel Serrano, Gramado; Hotelreservierung: +55.51.33305367; Veranstaltungsinfo: +55.51.6715384; [www.na.org.br/crna/xiv\\_crna/index.htm](http://www.na.org.br/crna/xiv_crna/index.htm)

## Dominikanische Republik

**Santo Domingo:** 19-21 Nov; III CONARD Convencion; Creciendo en Unidad; Hotel Coral Hamaca, Bocachica; Veranstaltungsinfo: +809.44508643; Email: [fer\\_na\\_do@hotmail.com](mailto:fer_na_do@hotmail.com)

## Großbritannien

**Gloucester:** 23-24 Okt; We Do Recover; Four Counties Area Convention; St Benedict's Catholic School, Cheltenham; Email: [info@oneistoomany.com](mailto:info@oneistoomany.com); [www.oneistoomany.com](http://www.oneistoomany.com)

## Kanada

**British Columbia:** 29-31 Okt; Pacific Northwest Convention XXVII; Renaissance Hotel Harbourside, Vancouver; Hotelreservierung: 800.905.8582; Info Sprecherkassetten: 604.707.0827; Veranstaltungsinfo: 604.879.1677, 604.785.1352; schriftl.: PNWCNA XXVII, Box 549, 3495 Cambie St, Vancouver, BC, Canada V6Z 4R3

**New Brunswick:** 22-24 Okt; Canadian Convention XII; Coastal Inn, Saint John; Hotelreservierung: 800.943.0033; Veranstaltungsinfo: 506.847.4678; Info Sprecherkassetten: 506.847.4678; schriftl.: North East Atlantic CCNA XII, 140 J Hampton Rd, Ste 212, Rothesay, NB Canada E2E 5Y3

**Ontario:** 4-6 Mar 2005; Toronto Area Convention IV; Wyndham Bristol Place Hotel, Toronto; Hotelreservierung: 416.675.9444 oder 800.996.3426; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 31 Jan 2005; schriftl.: Toronto Area, Box #5700, Depot A, Toronto, Ontario, Canada M5W 1N8; [www.torontona.org/events.htm](http://www.torontona.org/events.htm)

**Quebec:** 8-10 Okt; Quebec Regional Convention XVII; Hotel des Seigneurs, Saint-Hyacinthe; Hotelreservierung: 866.734.4638; Veranstaltungsinfo: 514.220.7207, 450.464.0283

**2)** 4-6 Mar 2005; Youth Convention IX; Days Inn Hotel, Montreal; Info Sprecherkassetten: 514.766.4794; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 31 Dec

## Kolumbien

**Manizales:** 16-18 Okt; Colombian Regional Convención XIII; La Recuperación Está en Nuestras Manos; Hotel Carretero Sede, Manizales; Hotelreservierung: +011.6.8802400; Veranstaltungsinfo: +310.8302186, +310.2311666; Email: [na\\_manizales@yahoo.com](mailto:na_manizales@yahoo.com)

## Mexiko

**Baja California:** 8-10 Okt; Convención Baja California XII; Grand Hotel, Tijuana; Hotelreservierung: Mex: +01.800.0266.007, USA: 866.472.6385; Info Sprecherkassetten: 858.277.6438; Veranstaltungsinfo: 818.765.5593; Einschreibung: 925.753.5074; schriftl.: Area Baja Costa, PMB-80, Box 439056, San Diego, CA 92143-9056

## Neuseeland

**Wellington:** 22-24 Okt; Living the Programme; Aotearoa-NZ Regional Convention IX; The Boatshed, Wellington; Einschreibung: +64.49347280; Veranstaltungsinfo: +64.274886255; schriftl.: Aotearoa-New Zealand Region, Box 9051, Wellington, New Zealand; [www.nzna.org/events.html](http://www.nzna.org/events.html)

## Polen

**Poznan:** 16-17 Okt; Regional Convention; Hotel Exploris, Poznan-Kiekz; Hotelreservierung: +0048618428195; Veranstaltungsinfo: +0048601876866, +0048501289643, +0048507142757; schriftl.: Poland Region, Kazimierza Jagiellonczyka 8/8 St 87-100 Torun

## Schweiz

**Fribourg:** 8-10 Okt; A New Way of Life; 15 Jahre NA in der Schweiz; Centre de Charmey, Charmey; Veranstaltungsinfo: +0041.796099124, +0041.218026169, +0041.792920990; schriftl.: Suisse Romande, Case Postale 181, 1000 Lausanne 9; [www.narcotiques-anonymes.ch](http://www.narcotiques-anonymes.ch)

## Türkei

**Mugla:** 22-24 Okt; NATK II; A New Way of Life; Otel Aries, Fethiye; Hotelreservierung: +90.252.6135198; Veranstaltungsinfo: +90.555.3573202; schriftl.: Turkey ASC, MBE 123, Mecidiyekoy 34394, Istanbul, Türkei; [www.nalinks.org/turkiyena](http://www.nalinks.org/turkiyena)

## USA

**Alabama:** 12-14 Nov; Greater Birmingham Area Convention; Sheraton Hotel, Birmingham; Hotelreservierung: 800.325.3535; Veranstaltungsinfo: 205.337.2591, 205.853.7246, 205.586.3092; Info Sprecherkassetten: 205.854.9373; schriftl.: Greater Birmingham Area, Box 321324, Birmingham, AL 35212

**2)** 14-16 Jan 2005; Free at Last VIII; Guest House Inn Hotel & Suites, Montgomery; Hotelreservierung: 334.264.2231; Einschreibung: 334.613.3985; Info Sprecherkassetten: 334.868.0426; Veranstaltungsinfo: 334.538.0774; schriftl.: Central Alabama Area, Box 230572, Montgomery, AL 36123-0572

**3)** 4-6 Feb; Out of the Darkness into the Light IX; Holiday Inn, Decatur; Hotelreservierung: 256.355.3150; Veranstaltungsinfo: 256.383.3512, 256.381.8041; schriftl.: North Alabama Area, Box 2404, Florence, AL 35630

**4)** 18-20 Mar; Greater Mobile Area Convention; Mobile Marriott, Mobile; Hotelreservierung: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 251.391.1898, 251.648.1689, 251.438.2438; Info Sprecherkassetten: 251.895.4278; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 15 Nov; schriftl.: GMACNA VIII, Box 6561, Mobile, AL 36606

**Alaska:** 8-10 Okt; Alaska Regional Convention XX; One Promise, Many Gifts; Alyeska Prince Hotel, Girdwood; Hotelreservierung: 800.880.3880; Veranstaltungsinfo: 907.277.8796, 907.561.6919, 907.240.7508; schriftl.: Alaska Region, Box 232635, Anchorage, AK 99523; www.akna.org

**Kalifornien:** 22-24 Okt; Western Service Learning Days XVIII; San Francisco Airport Marriott, Burlingame; Hotelreservierung: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 415.452.9592, 707.374.5039; schriftl.: WSLD XVIII, 3931 Alemany Blvd, Ste 2002, PMB 206, San Francisco, CA 94132-3206; www.wsld.org

**2)** 26-28 Nov; Southern California Regional Convention; Unity in Recovery; Pasadena Convention Center, Pasadena; Hotelreservierung: 800.457.7940; Einschreibung: 818.248.4852; schriftl.: Southern California Region, 1925 S Myrtle Ave, Monrovia, CA 91016

**3)** 14-16 Jan 2005; Monterey Bay Convention; Monterey Convention Center/Doubletree Hotel, Monterey; Hotelreservierung: 831.649.4511; Veranstaltungsinfo: 831.384.8670; Einschreibung: 831.601.8751; schriftl.: Monterey & Santa Cruz ASC, Box 932, Marina, CA 93933

**4)** 18-20 Feb; Central Coast Regional Convention XIII; Ventura Beach Marriott, Ventura; Hotelreservierung: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 805.934.7998; schriftl.: Central Coast Region, Box 2170, Santa Maria, CA 93455; www.ccrna.org

**Colorado:** 8-10 Okt; CRCNA XVIII; Vail Marriott Mountain Resort & Spa, Vail; Hotelreservierung: 800.648.0720; 720.938.1330; schriftl.: Box 1437, Denver, CO 80201; www.nacolorado.org/crcna

**Connecticut:** 7-9 Jan 2005; Connecticut Regional Convention XX; Stamford Marriott Hotel, Stamford; Hotelreservierung: 203.357.9555; Veranstaltungsinfo: 203.865-6232

**Florida:** 15-17 Okt; Heartland Area Convention; Until in Desperation; Westgate Resorts, Haines City; Hotelreservierung: 888.792.1243; Veranstaltungsinfo: 863.968.0106, 863.968.0106, 863.646.6373; schriftl.: Heartland ASC, Box 7428, Lakeland, FL 33807-7428

**2)** 29-31 Okt; UCACNA VIII; Life Is Good; Adam's Mark, Daytona Beach; Hotelreservierung: 800.411.8776; Veranstaltungsinfo: 352.371.7918; schriftl.: Uncoast Area, Box 12151, Gainesville, FL 32603; http://gnv.fdt.net/~ncoastna/

**3)** 12-14 Nov; Rainbow Weekend VIII; Sheraton Fort Lauderdale Airport Hotel, Fort Lauderdale; Hotelreservierung: 800.325.3535; Einschreibung: 954.732.7739; Info Sprecherkassetten: 305.651.5024; Veranstaltungsinfo: 754.422.5599; schriftl.: New Path, Rainbow Group, c/o Lambda Clubhouse, 1231 East Las Olas Blvd, Fort Lauderdale, FL 33301; www.rainbowweekend.org

**4)** 17-20 Mar 2005; North Dade Area Convention; Hotelreservierung: 305.446.9000; Info Sprecherkassetten: 786.295.9711; Einschreibung: 786.229.3367; Veranstaltungsinfo: 954.443.8225; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 30 Nov 2004

**Georgia:** 7-9 Jan 2005; Peace in Recovery XVII; Sheraton Augusta Hotel, Augusta; Hotelreservierung: 800.325.3535; Einschreibung: 706.364.6173; Info Sprecherkassetten: 706.364.2934; Veranstaltungsinfo: 706.364.3464; schriftl.: Central Savannah River Area, Box 2484, Augusta, GA 30904

**2)** 3-6 Feb; GRCNA XXIV; A New Day, A New Experience; Wyndham Columbus Hotel, Columbus; Hotelreservierung: 706.324.1800; Veranstaltungsinfo: 706.325.5230, 404.452.1731, 229.244.0274; www.grcna.org

**3)** 4-6 Mar; Spirituality Is the Key VI, The Therapeutic Value of One Helping Another; Renaissance Pineisle Resort & Golf Club, Lake Lanier Islands; Hotelreservierung: 800.468.3571; Veranstaltungsinfo: 706.543.5393, 770.297.8362; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 31 Dec; schriftl.: North East Area Georgia, Box 907911, Gainesville, GA 30503

**Hawaii:** 28-31 Okt; Hawaii Regional Convention XIII; Radisson Kauai Beach Resort, Lihue; Hotelreservierung: 808.245.1955; Veranstaltungsinfo: 808.332.0031; Einschreibung: 808.821.9366; Info Sprecherkassetten: 808.823.0276; schriftl.: Box 1240, Kilauea, HI 96754; www.na-hawaii.org/Main\_Pages/HI\_Reg\_Convention.htm

**2)** 1-4 Sep 2005; WCNA-31; 31st World Convention of NA; schriftl.: NA World Services, 19737 Nordhoff Pl, Chatsworth, CA 91311

**Illinois:** 12-14 Nov; Greater Illinois Regional Convention VIII; Just Stay; Holiday Inn Select Conference Hotel, Decatur; Hotelreservierung: 217.422.8800; Info Sprecherkassetten: 217.422.2592; schriftl.: Greater Illinois Regional Convention, Box 3214, Decatur, IL 62524-3214; www.girscna.org/convention.html

**Kentucky:** 15-17 Okt; Bluegrass-Appalachian Regional Convention; Ramada Inn Conference Center, Paintsville; Hotelreservierung: 800.951.4242; schriftl.: BARCNA, Box 910512, Lexington, KY 40591-0512; www.barcna.org

**2)** 25-27 Mar 2005; Kentuckiana Regional Convention; Louisville; Info Sprecherkassetten: 502.290.1164, 502.439.2923; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 30 Nov; schriftl.: KRCNA, 4003 Sunny Crossing Dr, Louisville, KY 40299

**Massachusetts:** 7-9 Jan 2005; BACNA X; Boston Park Plaza Hotel & Towers, Boston; Hotelreservierung: 800.225.2008; Einschreibung: 617.778.3949; Veranstaltungsinfo: 508.653.2342; schriftl.: Boston Area, 398 Columbus Ave, Ste 278, Boston, MA 02116; www.newenglandna.org

**2)** 4-6 Mar; NERC XI; In the Solution; Sea Crest Resort & Convention Center, North Falmouth; Hotelreservierung: 800.225.3110; schriftl.: New England Region, Box 2033, Center Abington, MA 02351; www.newenglandna.org

**Michigan:** 25-28 Nov; Through Change Comes Freedom VI; Marriott Hotel, Troy; Hotelreservierung: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 313.205.7987, 313.371.2915; Info Sprecherkassetten: 734.728.2627; schriftl.: Metro-Detroit Region, 403 Livernois, Ferndale, MI 48220; www.michigan-na.org

**2)** 28-30 Jan 2005; Southwestern Michigan Area Convention; Radisson Plaza Hotel, Kalamazoo; Hotelreservierung: 269.343.3333; Einschreibung: 269.353.7773; Info Sprecherkassetten: 269.808.2176; schriftl.: Southwestern Michigan Area, Box 50746, Kalamazoo, MI 49005

**Mississippi:** 15-17 Okt; Mississippi Regional Convention XXII; Executive Inn, Tupelo; Hotelreservierung: 662.841.2222; Veranstaltungsinfo: 662.422.2368, 662.401.6609, 662.512.8940; schriftl.: Mississippi Region, Box 892, Iuka, MS 38852; www.mrscna.com/2004convention.html

**Missouri:** 8-10 Okt; SLACNA I; Staying Connected by Carrying the Message; Millennium Hotel, St. Louis; Hotelreservierung: 800.325.7353; Veranstaltungsinfo: 314.771.9902, 314.531.5435, 314.832.1699; schriftl.: St. Louis Area, Box 3540, St. Louis, MO 63143; www.slacna.com

**New Jersey:** 5-7 Nov; In the Spirit of Unity X; Sheraton Hotel, Newark; Hotelreservierung: 973.690.5500; Veranstaltungsinfo: 732.499.7529, 908.245.1567, 732.969.8699; schriftl.: Northeast NJ Area Convention, Box 409, Roselle, NJ 07203

**2)** 19-21 Feb 2005; Ain't No Stopping Us Now; Newark Airport Sheraton Hotel, Newark; Veranstaltungsinfo: 973.497.1598

**New Mexico:** 18-20 Mar 2005; Rio Grande Regional Convention XVI; Opening the Door to Recovery; Santa Fe Courtyard by Marriott, Santa Fe; Hotelreservierung: 800.777.3347; Veranstaltungsinfo: 505.438.9206; Info Sprecherkassetten: 505.670.9961; Einschreibung: 505.310.1760; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 30 Nov; schriftl.: Rio Grande Region, Box 4848, Santa Fe, NM 87505; www.riograndena.org

**New York:** 29-31 Okt; Western New York Regional Convention IX; McKinley's Inn, Blasdell; Hotelreservierung: 716.648.5700; Veranstaltungsinfo: 716.282.4920, 716.834.1871, 716.873.4218; schriftl.: Western New York Region, Box 218, Buffalo, NY 14220-1919

**2)** 28-30 Jan 2005; Nassau Area Convention II; Hilton Huntington, Melville; Hotelreservierung: 800.HILTONS; Info Sprecherkassetten: 516.369.0062; Einschreibung: 516.322.1061; schriftl.: Nassau Area Convention, Box 531, Hicksville, NY 11801-0531

**3)** 18-21 Feb; Circle of Sisters VIII, The Wind Beneath Our Wings; Marriott Hotel, Brooklyn; Hotelreservierung: 888.436.3759; Einschreibung: 917.990.4477; Info Sprecherkassetten: 718.882.8217; Veranstaltungsinfo: 718.251.7042



**Ohio:** 26-28 Nov; Greater Cincinnati Area; Thanks for the Miracle XIII; The Joy Is in the Journey; Kings Island Resort and Conference Center, Cincinnati; Hotelreservierung: 800.727.3050; Veranstaltungsinfo: 513.478.2099; Einschreibung: 513.521.1823; schriftl.: GCANA, Box 19439, Cincinnati, OH 45219

**Oklahoma:** 12-14 Nov; Oklahoma Fall Retreat XX; Camp Waluhili, Choteau; Veranstaltungsinfo: 918-742-8701, 918-283-2679; www.okna.org

**Pennsylvania:** 19-21 Nov; Start to Live XXII; Seven Springs Mountain Resort, Champion; Hotelreservierung: 800.452.2223; Veranstaltungsinfo: 412.996.4422; schriftl.: Tri State Regional Service Office, Box 337, Homestead, PA 15120

**2)** 19-21 Nov; BHABCNA XV; A Celebration of Life; Ramada Inn, Wilkes-Barre; Hotelreservierung: 570.824.7100; schriftl.: BeeHive Area, Box 291, Wilkes-Barre, PA 18704

**South Carolina:** 18-21 Nov; Serenity Festival XXII; The Sea Mist Resort, Myrtle Beach; Hotelreservierung: 800.SEA.MIST; Einschreibung: 910.772.6402; Info Sprecherkassetten: 910.473.0207; Veranstaltungsinfo: 910.381.0846; www.serenityfestival.org

**Tennessee:** 24-28 Nov; Volunteer Regional Convention XXII; Marriott Hotel, Chattanooga; Hotelreservierung: 800.841.1674; Veranstaltungsinfo: 423.517.0857, 423.266.1407; Einschreibung: 423.400.5106; schriftl.: Volunteer Region, Box 11552, Chattanooga, TN 37401

**Texas:** 29-31 Okt; 25th Year Silver Celebration; Anyone May Join Us; Sterling Hotel, Dallas; Hotelreservierung: 214.634.8550; schriftl.: Dallas ASC, 7038 Greenville Ave, Dallas, TX 75231

**2)** 4-6 Feb 2005; Tejas Bluebonnet Regional Convention VI; Omni Marina Towers Hotel, Corpus Christi; Hotelreservierung: 800.TheOmni; Veranstaltungsinfo: 361.882.3219; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 30 Nov; schriftl.: Tejas Bluebonnet Region, Box 10539, Corpus Christi, TX 78460; www.tejas-na.org

**3)** 24-27 Mar; Lone Star Regional Convention XX; Sheraton Grand Hotel, Irving; Hotelreservierung: 800.345.5251; Veranstaltungsinfo: 800.747.8972; Annahmeschluss Sprecherkassetten: 15 Nov; schriftl.: Lone Star Region, 1510 Randolph, Ste 205, Carrollton, TX 75006

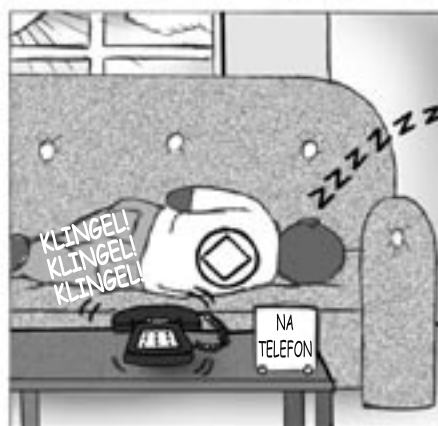
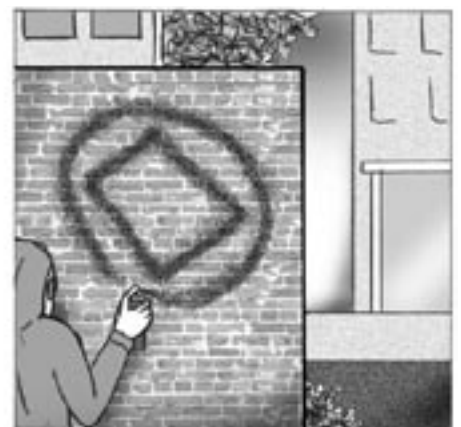
**Vermont:** 12-14 Nov; Champlain Valley Area Convention; The Ties That Bind Us Together Will Set Us Free; Wyndham Hotel (formerly the Radisson), Burlington; Hotelreservierung: 802.658.6500, 877.999.3223; Veranstaltungsinfo: 518.566.0595; Einschreibung: 802.864.2623; Info Sprecherkassetten: 518.563.7063; schriftl.: Champlain Valley Area, Box 64714, Burlington, VT 05406-4714; www.together.net/~cvana/cvacna.htm

**Virginia:** 7-9 Jan 2005; Virginia Area Convention XXIII; Hampton Holiday Inn & Conference Center, Hampton; Hotelreservierung: 800.465.4329; Einschreibung: 757.928.0509; Info Sprecherkassetten: 804.413.2035; Veranstaltungsinfo: 757.246.3044

**2)** 18-20 Mar; TACNA V; Let the Healing Begin; Renaissance Portsmouth Hotel, Portsmouth; Hotelreservierung: 888.839.1775; Veranstaltungsinfo: 757.735.8800, 757.487.0597; Info Sprecherkassetten: 757.406.7054

**West Virginia:** 22-24 Okt; True Colors XVIII; Surrender Is the Key; Cedar Lakes, Cedar Lakes, Ripley; Hotelreservierung: 304.372.7860; Veranstaltungsinfo: 304.325.9803; schriftl.: Mountaineer Region, Box 2381, Morgantown, WV 26502; www.mrscna.org

# STRAMMGRUPPE



WELCHE NA  
BOTSCHAFT  
GIBST DU  
WEITER?



# WSO Produktinfo

## Bulgarisch

Schlüsselanhänger

Willkommen bis Multiple Years

Artikelnr. BG-4100–4108 Preis US\$ 0,37 (Einzelpreis)

## Dänisch

Faltblatt Nr. 7: *Bin ich süchtig?*

*Er jeg en addict?*

Artikelnr. DK-3107 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 16: *Für die neu Hinzukommenden*

*Til nykommeren*

Artikelnr. DK-3116 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 22: *Willkommen bei NA*

*Velkommen til NA*

Artikelnr. DK-3122 Preis US\$ 0,21

Texte zum Vorlesen in den Gruppen  
(Group Reading Cards) (6er Set)

**Gruppeoplæsningspapirer**

Artikelnr. DK-9130 Preis US\$ 2,20

## Griechisch

Weißes Büchlein

*Ναρκομανείς Ανώνυμοι*

Artikelnr. GR-1500 Preis US\$ 0,63

## Japanisch

Schlüsselanhänger Multiple Years

Artikelnr. JP-4108 Preis US\$ 0,37

## Lettisch

Schlüsselanhänger

Willkommen bis Multiple Years

Artikelnr. LV-4100–4108 Preis US\$ 0,37 (Einzelpreis)

## Litauisch

Faltblatt Nr. 2: *Die Gruppe*

*Grupė*

Artikelnr. LT-3102 Preis US\$ 0,26

Faltblatt Nr. 16: *Für die neu Hinzukommenden*

*Naujokui*

Artikelnr. LT-3116 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 22: *Willkommen bei NA*

*Sveiki atvykę pas*

*Narkomanus anonimus*

Artikelnr. LT-3122 Preis US\$ 0,21

## Norwegisch

*Eine Einführung in Narcotics Anonymous*

*En introduksjon til Anonyme Narkomane*

Artikelnr. NR-1200 Preis US\$ 1.70

Faltblatt Nr. 21: *Loner – in der Isolation clean bleiben*

*Alene og rusfri*

Artikelnr. NR-3121 Preis US\$ 0,26

## Polnisch

Faltblatt Nr. 1: *Wer, Wie, Was und Warum*

*Kto, co, jak i dlaczego*

Artikelnr. PL-3101 Preis US\$ 0,21

## Englisch

NA Literaturständer

Drahtständer mit 20 und 25 Fächern für Faltblätter/  
Broschüren und Bücher / Zeitschriften

20-Fächer—Artikelnr. 9055 Preis: US\$ 32,95

25-Fächer—Artikelnr. 9056 Preis: US\$ 38,95

# Bald erhältlich

Das Buch *Sponsorship* und das NA Medallion Journal  
werden auf unserer Website na.org angekündigt, sobald erhältlich.

